Quartette

für

zwei Violinen, Bratsche und Violoncell

von

L. van Beethoven.

Stimmen.

Bezeichnet und herausgegeben von **Engelbert Röntgen.**

									ℳ	₰						ℳ	₰
Nr. 1.	**Quartett**	Op. 18,	Nr. 1	in	F.	n.	3	—	Nr. 9.	**Quartett**	Op. 59,	Nr. 3	in	C.	n.	3	30
» 2.	——	» 18,	» 2	»	G.	»	2	40	» 10.	——	» 74,	in	Es. . . .		»	3	—
» 3.	——	» 18,	» 3	»	D.	»	2	70	» 11.	——	» 95,	»	Fm. . .		»	2	70
» 4.	——	» 18,	» 4	»	Cm.	»	2	70	» 12.	——	» 127,	»	Es. . . .		»	4	20
» 5.	——	» 18,	» 5	»	A.	»	2	70	» 13.	——	» 130,	»	B. . . .		»	4	20
» 6.	——	» 18,	» 6	»	B.	»	2	40	» 14.	——	» 131,	»	Cism. .		»	4	50
» 7.	——	» 59,	» 1	»	F.	»	4	20	» 15.	——	» 132,	»	Am. . .		»	4	20
» 8.	——	» 59,	» 2	»	Em.	»	3	—	» 16.	——	» 135,	»	F. . . .		»	3	—

Nr. 17. **Grosse Fuge** Op. 133, in B. n. ℳ 2.70

Bearbeitung Eigenthum der Verleger.

Leipzig und Brüssel, Breitkopf & Härtel.

Eingetragen in das Vereinsarchiv. — Entd. Sta. Hall.

16943 — 16959.

Paris, V. Durdilly & Cie, 11bis Boulevard Haussmann.

VORWORT.

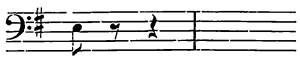
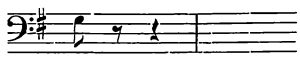
In Folge eines Auftrags der Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig, eine vollständig mit Stricharten und Fingersatz bezeichnete Ausgabe der Beethoven'schen Streichquartette herzustellen, unternahm ich diese Bearbeitung unter Zugrundelegung der im Jahre 1862 (Leipzig, Breitkopf und Härtel) erschienenen, kritisch durchgesehenen Partituren dieser Quartette.

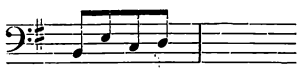
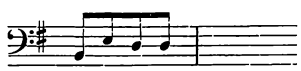
Zunächst stellte sich hierdurch die Nothwendigkeit heraus, die ursprünglichen Bindungszeichen an manchen Stellen abzuändern und der Technik der Bogenführung, mit Rücksicht auf Vortrag und Ausdruck, anzupassen.

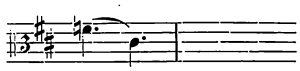
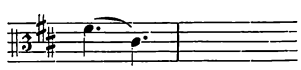
Die Vortragsbezeichnungen, welche in den Quartetten der späteren Periode fast überall mit der grössten Ausführlichkeit und Genauigkeit angegeben sind, lassen in den Quartetten der früheren Periode vielfach die zu einem exacten Zusammenspiel erforderliche Genauigkeit und Vollständigkeit vermissen; ferner enthalten die erwähnten Partituren eine Anzahl unrichtiger Noten, die sich nach aller Wahrscheinlichkeit als Schreibfehler in die Handschriften eingeschlichen haben mögen.

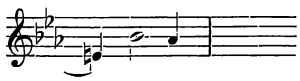
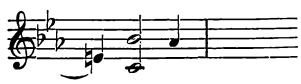
Ich habe mich deshalb bemüht, die fehlenden Vortragszeichen zu ergänzen, so wie die Schreibfehler zu berichtigen, ohne indessen den Anspruch zu erheben, dadurch alles Fragliche erledigt zu haben.*)

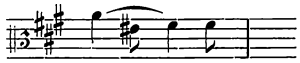
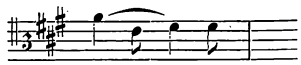
Der Kürze halber folgt hier nur ein Verzeichniss der corrigirten Noten, die sich in den Stimmen auf folgenden Seiten finden:

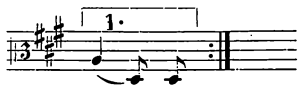
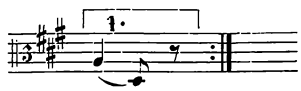
Nr. 2. Violoncell, Seite 7, System 11, Takt 6:  Partitur: 

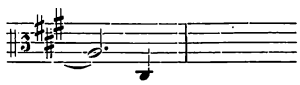
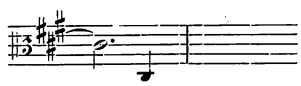
» » Violoncell, » 7, » 12, » 7:  » 

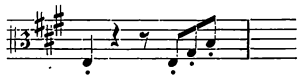
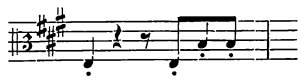
Nr. 3. Viola, » 8, » 4, » 4:  » 

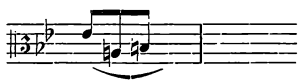
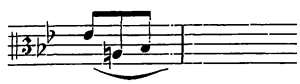
Nr. 4. Violino II, » 8, » 8, » 3:  » 

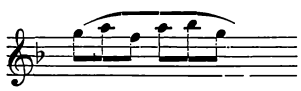
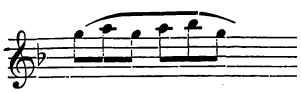
Nr. 5. Viola, » 1, » 6, » 2:  » 

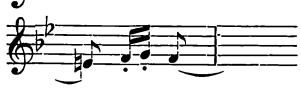
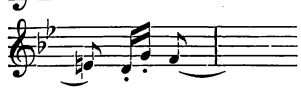
» » Viola, » 4, » 9, » 8:  » 

» » Viola, » 7, » 1, » 2:  » 

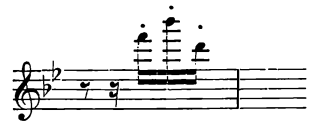
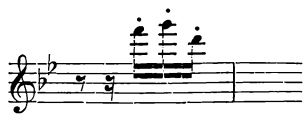
» » Viola, » 8, » 12, » 1:  » 

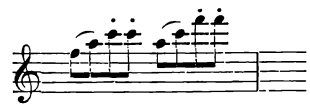
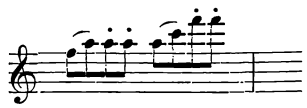
Nr. 6. Viola, » 8, » 2, » 7:  » 

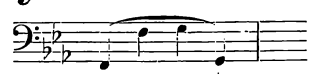
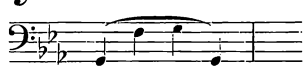
Nr. 7. Violino I, » 4, » 6, » 1:  » 

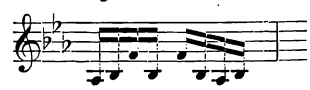
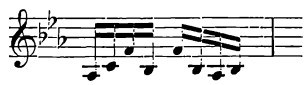
» » Violino II, » 5, » 6, » 2:  » 

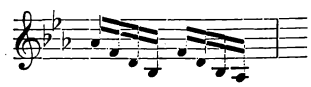
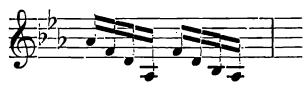
*) An einigen Stellen, u. A. in Nr. 12, Viol. I, Seite 15, System 6, Takt 1 und 6 und Nr. 16, Viol. I, Seite 5, System 8, Takt 3 und 4 und Seite 7, System 10, Takt 5 und 6 finden sich zweifelhafte Vortragsbezeichnungen in der Partitur, an welchen in den Stimmen nichts geändert wurde.

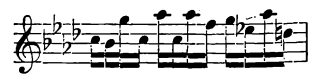
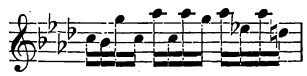
Nr. 7. Violino I, Seite 9, System 8, Takt 11:  Partitur: 

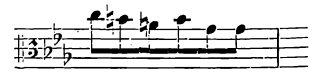
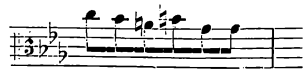
Nr. 9. Violino II, » 1, » 5, » 4:  » 

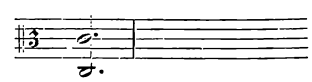
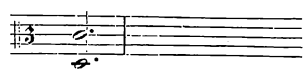
Nr. 10. Violoncell, » 2, » 2, » 7:  » 

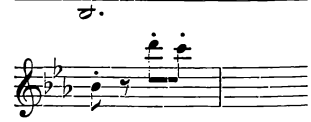
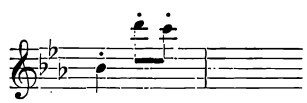
» » Violino I, » 5, » 7, » 1:  » 

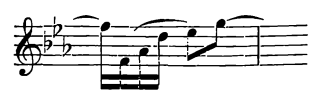
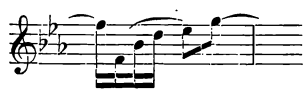
» » Violino I, » 5, » 7, » 3:  » 

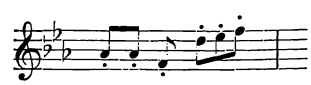
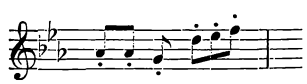
» » Violino II, » 5, » 6, » 1:  » 

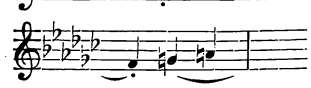
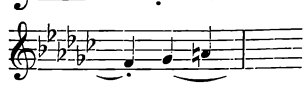
» » Viola, » 6, » 1, » 5:  » 

» » Viola, » 6, » 10, » 11:  » 

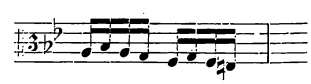
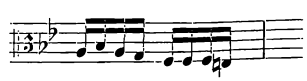
» » Violino I, » 12, » 1, » 5:  » 

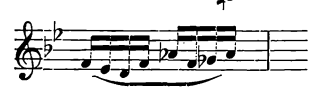
» » Violino I, » 12, » 10, » 2:  » 

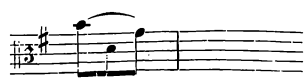
Nr. 12. Violino II, » 3, » 10, » 5:  » 

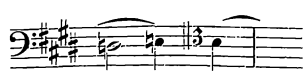
» » Violino I, » 10, » 11, » 1:  » 

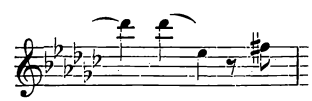
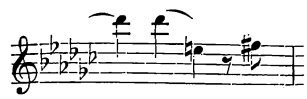
Nr. 12. Violino I, Seite 16, Syst. 2. Die Tempobezeichnung »Allegro con moto« ist vermuthlich unrichtig und wird »Allegro comodo« heissen müssen. Zur kritischen Revision dieses Quartetts haben s. Z. **nur die beiden ersten Sätze der Beethoven'schen Handschrift,** so wie die erste (B. Schott's Söhne, Mainz) im Jahre 1825 erschienene Ausgabe der Partitur und Stimmen vorgelegen. In dieser Partitur steht die Bezeichnung: »Allegro con moto«; in den Stimmen, die durchweg sehr correct sind, so wie in den beiden, zu gleicher Zeit erschienenen Bearbeitungen für Pianoforte zu zwei und zu vier Händen steht jedoch »Allegro comodo«. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, dass in der Originalhandschrift ebenfalls »comodo« steht, und irrthümlicherweise in die erste gedruckte Partitur, welche bei der Revision massgebend gewesen zu sein scheint, »con moto« anstatt »comodo« gesetzt wurde. Der Charakter des Satzes weist, meines Erachtens, auf die letztere Bezeichnung hin.

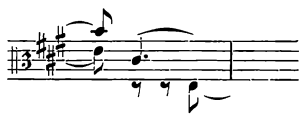
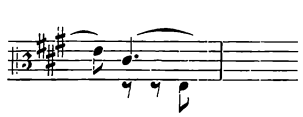
Nr. 13. Viola, Seite 1, System 5, Takt 1:  Partitur: 

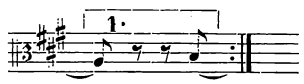
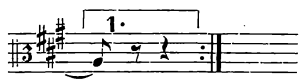
» » Violino II, » 3, » 7, » 4:  »

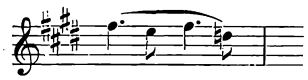
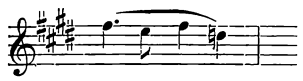
» » Viola, » 8, » 2, » 10: » 

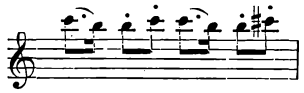
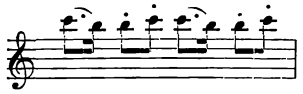
Nr. 14. Violoncell, » 1, » 2, » 7: » 

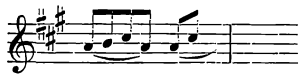
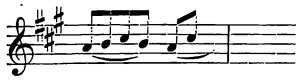
» » Violino I, » 2, » 6, » 9:  » 

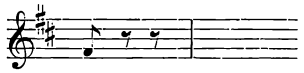
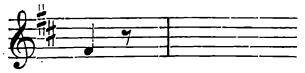
Nr. 14. Viola, Seite 7, System 1, Takt 6:  Partitur: 

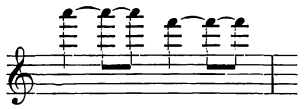
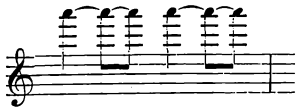
» » Viola, » 7, » 2, » 9:  » 

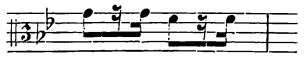
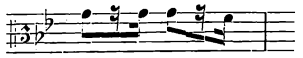
» » Violino I, » 15, » 7, » 4:  » 

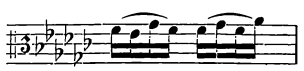
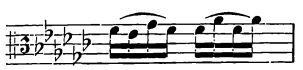
Nr. 15. Violino I, » 5, » 2, » 6:  » 

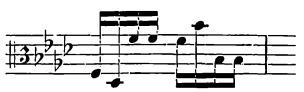
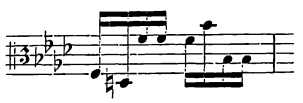
» » Violino I, » 7, » 6, » 9:  » 

» » Violino II, » 7, » 6, » 6:  » 

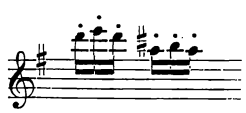
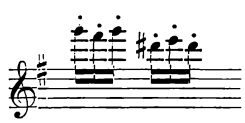
» » Violino I, » 10, » 10, » 6:  » 

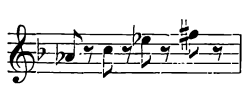
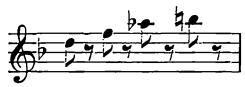
Nr. 17. Viola, » 1, » 12, » 3:  » 

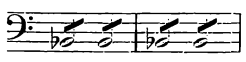
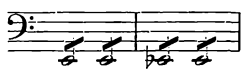
» » Viola, » 4, » 2, » 3:  » 

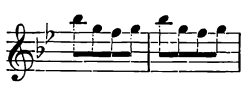
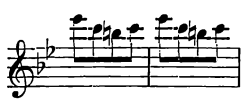
» » Viola, » 6, » 12, » 1:  » 

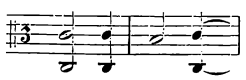
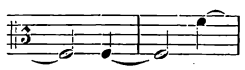
Man findet in den Beethoven'schen Werken sehr häufig Parallelstellen, die nicht genau mit einander übereinstimmen. Obgleich wohl anzunehmen ist, dass diese Abweichungen in den meisten Fällen ohne Absicht entstanden sein mögen, so ist man doch nicht berechtigt, dieselben als Schreibfehler zu betrachten, und Aenderungen würden daher unstatthaft sein. Bemerkenswerth sind folgende Stellen:

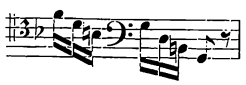
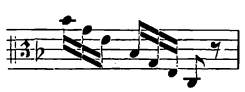
Nr. 2. Violino I, Seite 2, System 10, Takt 6:  und Seite 4, System 9, Takt 1: 

Nr. 7. Violino I, » 2, » 5, » 9:  » » 4, » 13, » 8: 

Nr. 9. Violoncell, » 7, » 9, » 4 u. 5:  » » 9, » 10, » 4 u. 5: 

Nr. 13. Violino I, » 13, » 8, » 6 u. 7:  » » 16, » 5, » 3 u. 4: 

Nr. 15. Viola, » 9, » 9, » 3 u. 4:  » » 11, » 13, » 6 u. 7: 

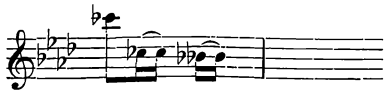
Nr. 16. Violoncell, » 1, » 5, » 5:  u. Viola, Seite 3, System 1, Takt 4: 

Die Bezeichnung der Stricharten bedarf zum Theil einer Erläuterung.*) An vielen Stellen wurden die im Original mit Punkten bezeichneten Noten in den Stimmen ausserdem mit einem Bogen bezeichnet; dieser Bogen ändert nichts an dem Charakter der Noten, sondern deutet nur an, dass dieselben mit einem Bogenstrich gespielt werden sollen. Diese Noten werden daher kurz abgestossen und in vielen Fällen in der Mitte des Bogens gespielt, indem derselbe nach jeder Note von der Saite abgehoben wird. In einigen dieser Fälle wurde der Buchstabe M (Mitte) hinzugefügt.

Die im Original vorhandene, charakteristische Bezeichnung von Punkten und Bogen, welche im Allgemeinen für das Tragen der Töne angewendet wird, konnte wegen der Aehnlichkeit mit der vorhergehenden, in den Stimmen angewandten Strichart nicht beibehalten werden; diese Noten sind deshalb überall mit kleinen Strichen und Bogen bezeichnet und werden wenig verkürzt, mit breitem gezogenen Strich gespielt.

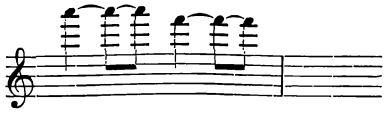
Es erübrigt noch, einige Orig.-Bezeichnungen zu erwähnen, die zu unrichtiger Ausführung Veranlassung geben könnten.

Nr. 10. Violino I, Seite 6, System 4, Takt 2:

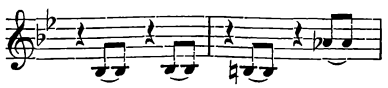


Nr. 13. Violino I, » 12, » 3, » 2:

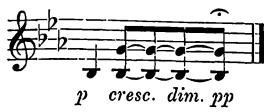
Nr. 15. Violino I, » 10, » 10, » 6:

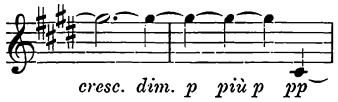


Nr. 17. Violino I, » 2, » 3, » 3 ff:

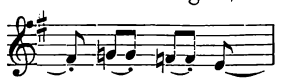
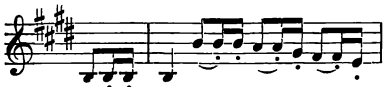
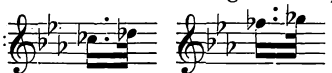


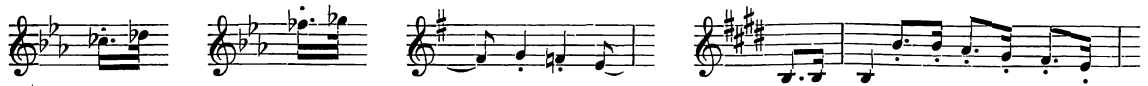
Es ist schwer genau zu bestimmen, was Beethoven mit dieser Schreibweise beabsichtigt hat. Die richtige Ausführung besteht, meines Erachtens, weder in einer vollständigen Bindung, noch in einer entschiedenen Trennung der gebundenen Noten; ich halte eine Bindung mit gelinder Betonung der einzelnen Noten für angemessen.

Dagegen lässt sich diese Schreibweise in Nr. 13, Cavatine, letzter Takt: 

und Nr. 15, Viol. I., Seite 3, Syst. 3, Takt 3 und 4: 

durch die, mit äusserster Genauigkeit auf den bestimmten Takttheilen angegebenen Vortragszeichen erklären; eine Betonung der einzelnen Noten scheint mir demzufolge unrichtig zu sein.

In einigen Fällen sind zwei gleichnamige Noten mit einem Bogen, die zweite derselben ausserdem mit einem Punkt bezeichnet: Nr. 8, Violino I., Seite 3, System 1, Takt 2:  und ebendaselbst Seite 6, System 1, Takt 8 ff:  u. A. m. Die zweite, durch den Punkt verkürzte Note dient nur zur Verlängerung der ersten und wird weder betont noch von der ersten getrennt. (Der grössere Bogen, welcher im zweiten Beispiele in der Stimme hinzugefügt wurde, bezieht sich selbstverständlich nur auf den Bogenstrich.) Diese Schreibweise ist identisch mit derjenigen in Nr. 13, Viol. I, Seite 12, Syst. 2, Takt 4 und 5:  (genau und unzweideutig in der Beethoven'schen Handschrift.) Hier steht der Punkt über dem Punkt neben der Note und deutet die Verkürzung dieses Theils der Note an. Eine Schreibweise:



würde eine grössere Verkürzung zur Folge haben.

Die Zeichen: ⌐ für den Herunterstrich, ∨ für den Hinaufstrich sind die bekannten; eine Reihe von Punkten (. . . . . .) oder das Wort »simile« deutet die Fortsetzung einer Bezeichnung an.

Für den Fingersatz gilt die übliche Regel, dass die Lage nur gewechselt wird, wenn eine Ziffer eine andere Lage angiebt, mit Ausnahme der Fälle, in welchen ein Wechsel sich von selbst versteht.

Die Bezeichnung des Fingersatzes in der Violoncellstimme hat Herr Professor C. Davidoff in St. Petersburg zu übernehmen die Güte gehabt.

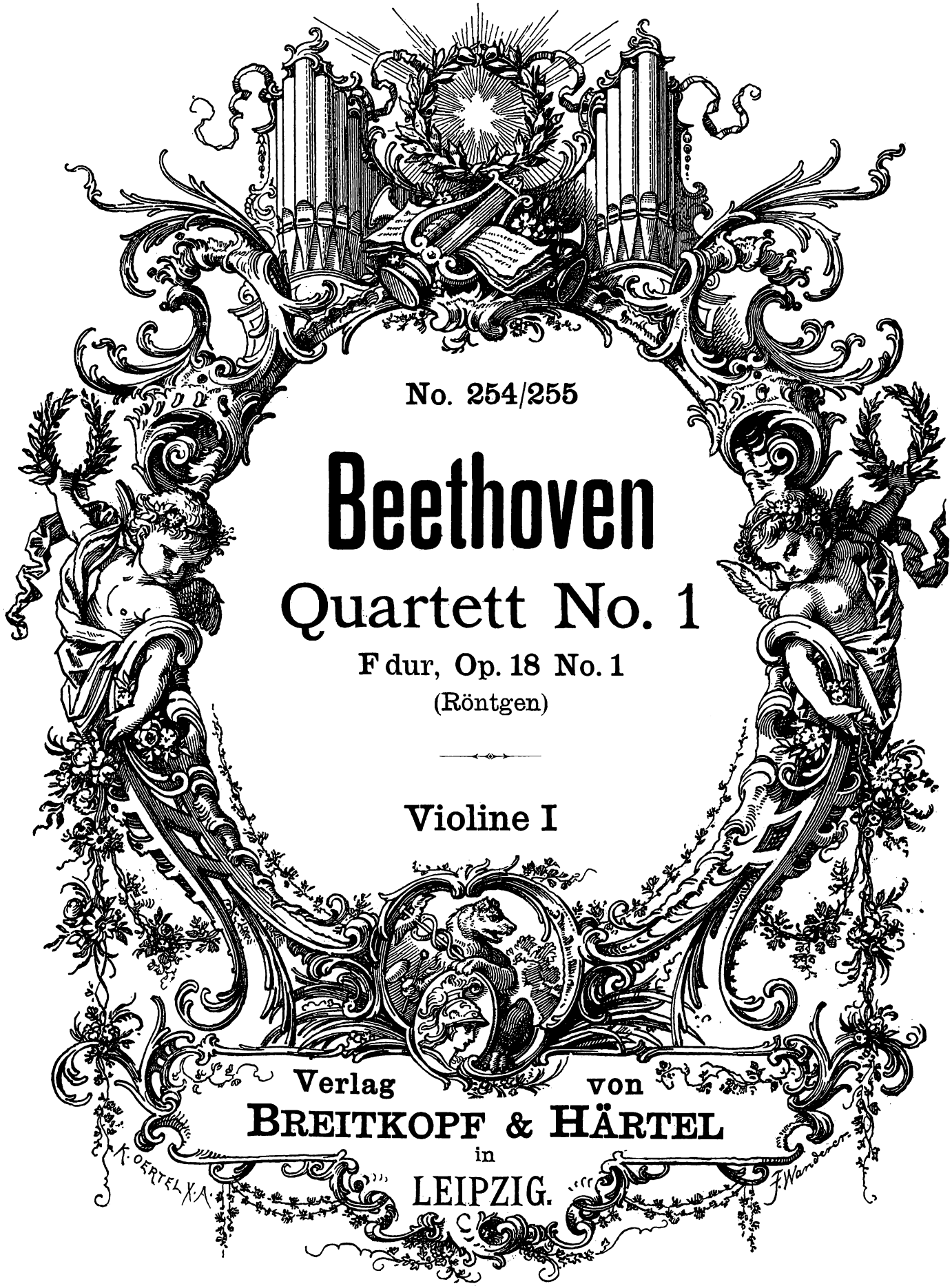
Leipzig, im Mai 1886.

Engelbert Röntgen.

---

*) An einigen Stellen, die eine wesentliche Abweichung von der Orig.-Bez. aufweisen, ist die letztere mit kleinen Noten in der Stimme hinzugefügt.

Breitkopf & Härtels Kammermusik-Bibliothek



No. 254/255

Beethoven

Quartett No. 1

F dur, Op. 18 No. 1

(Röntgen)

Violine I

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
in
LEIPZIG.

Quartett.

Op. 18. Nº 1.

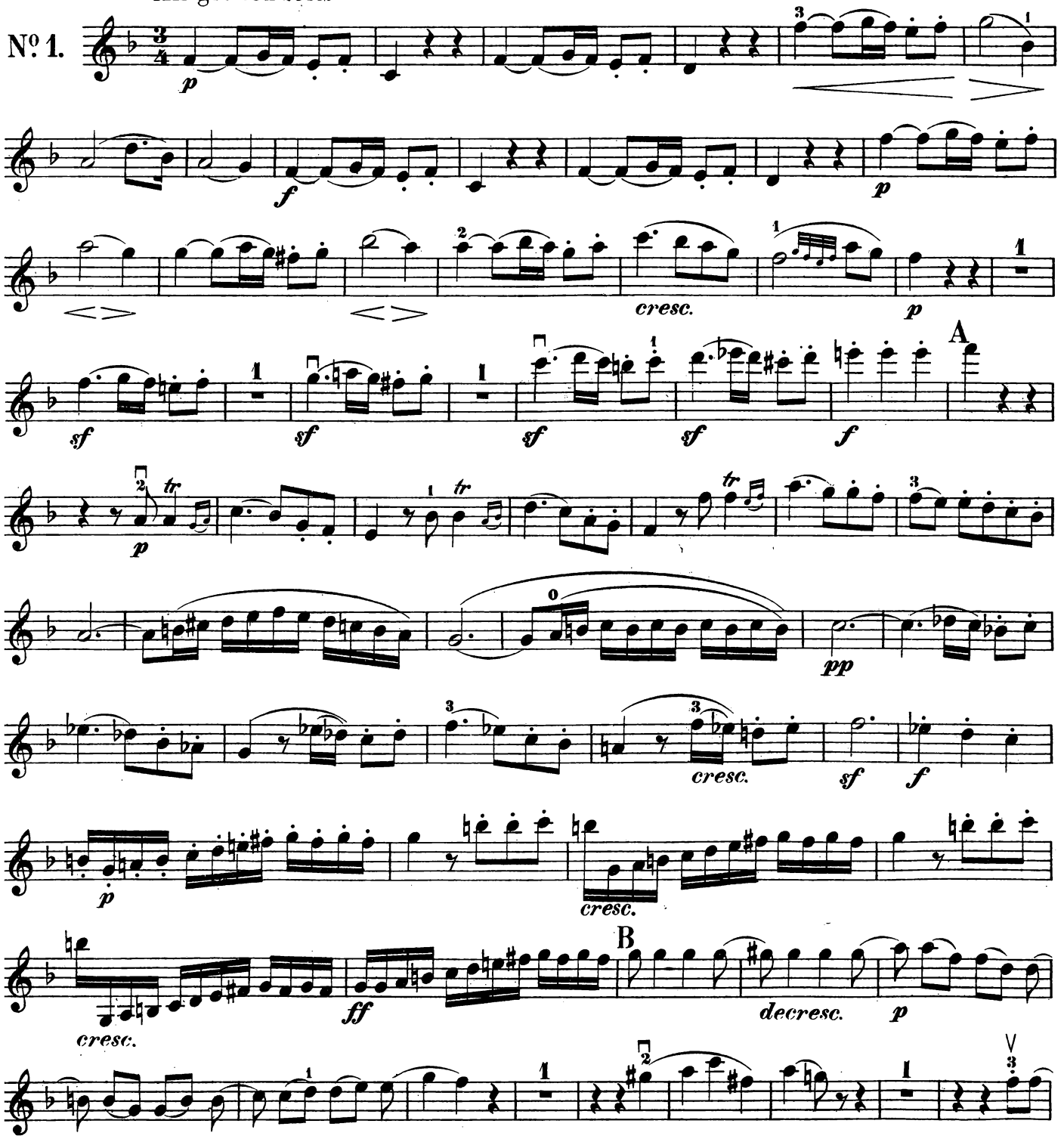
Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.

VIOLINO I.

L. van Beethoven.

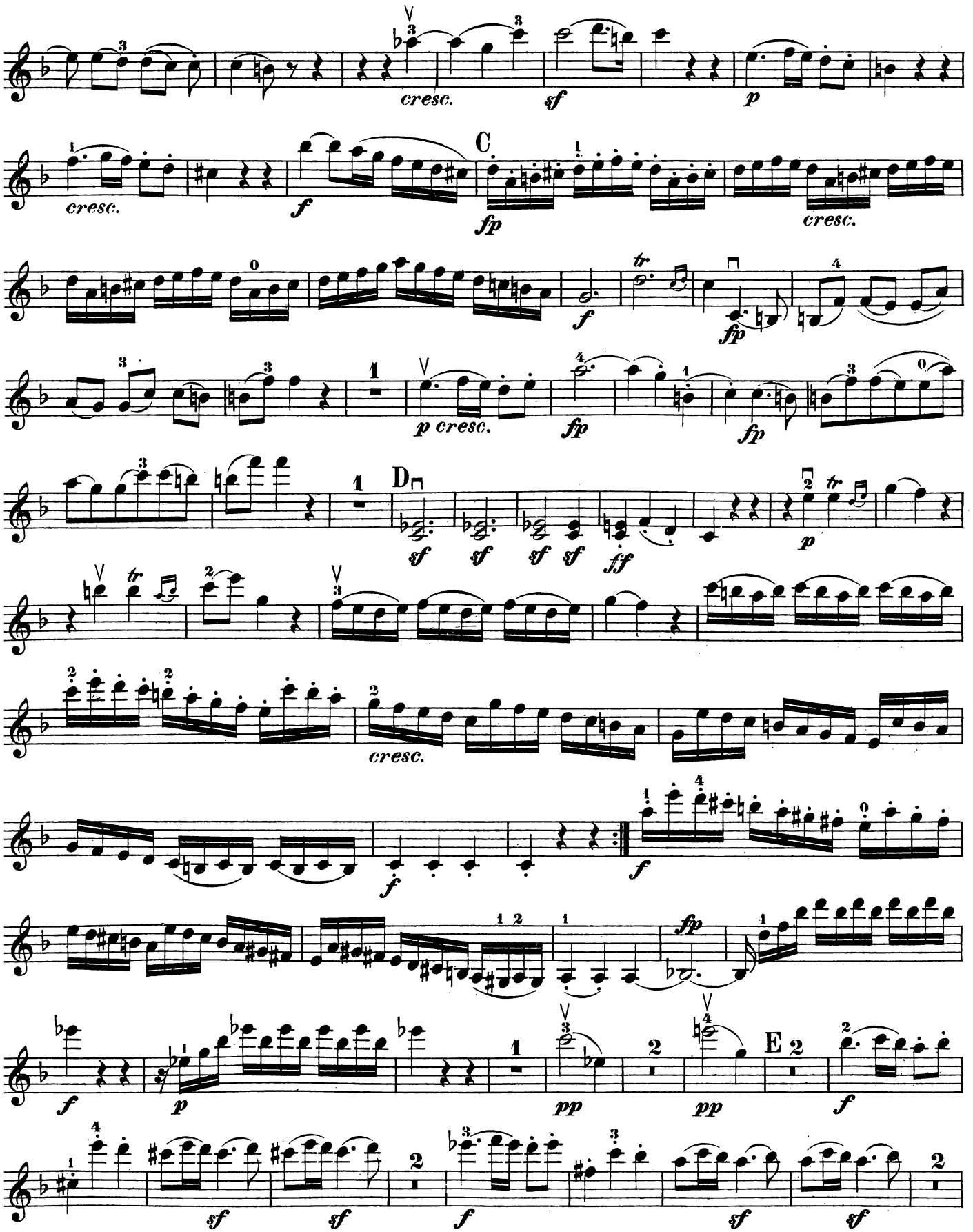
Allegro con brio.

Nº 1.

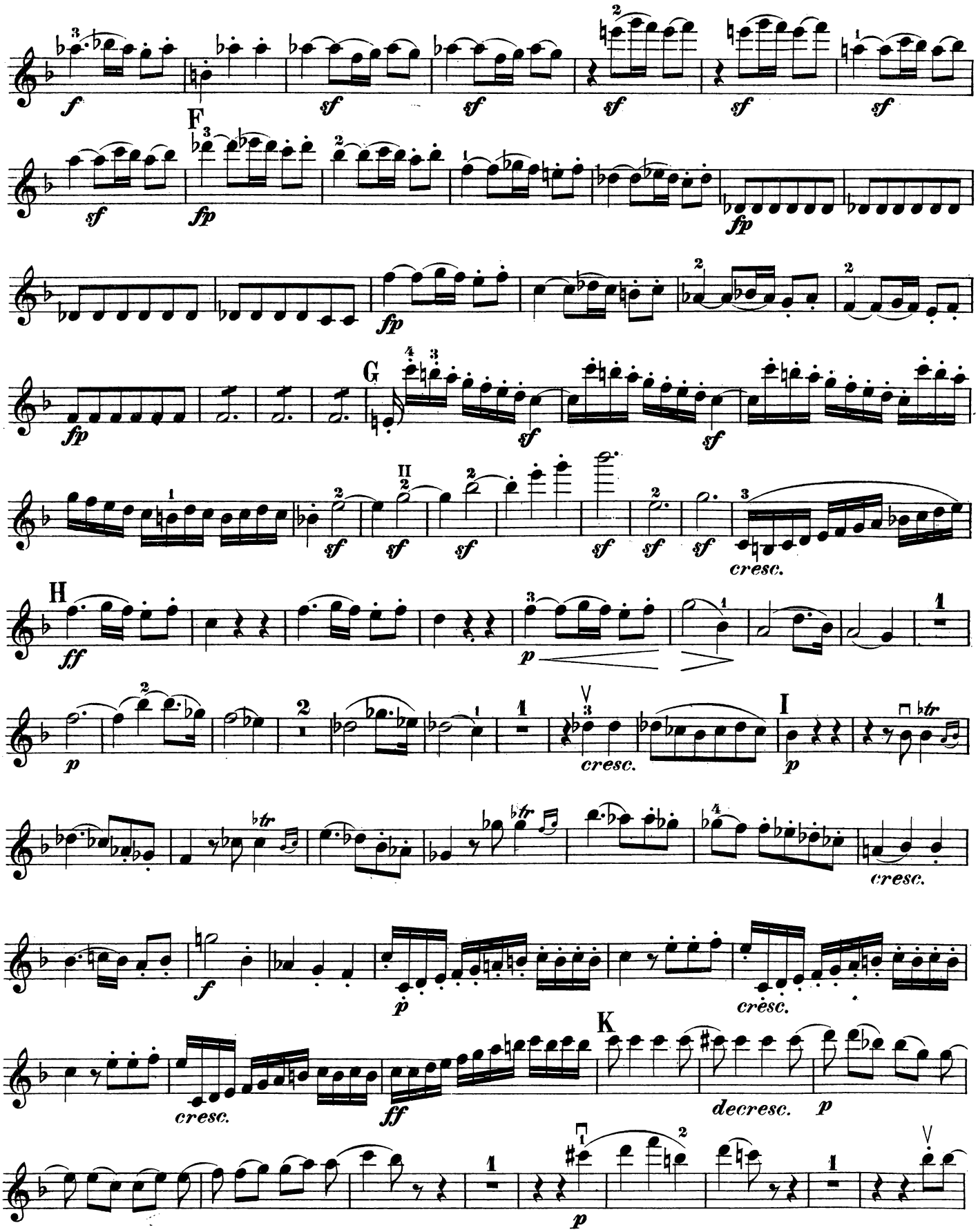


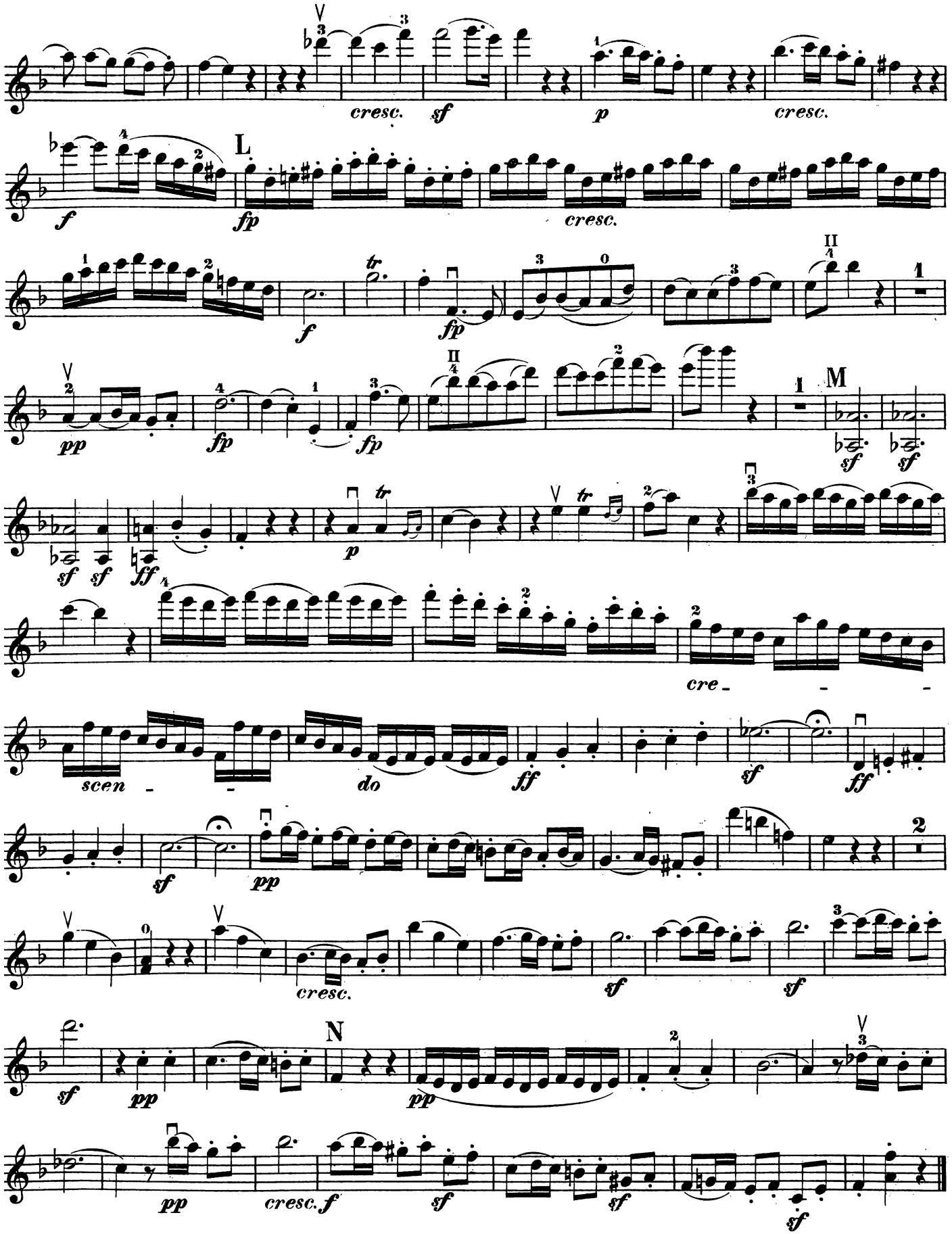
Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

16943


cresc.
sf
p
cresc.
C
f
fp
cresc.
f
tr
fp
p cresc.
fp
fp
D
sf
sf
sf
sf
ff
p
tr
cresc.
f
f
fp
f
pp
pp
E
f
p
sf
sf
f
sf
sf

VIOLINO I.

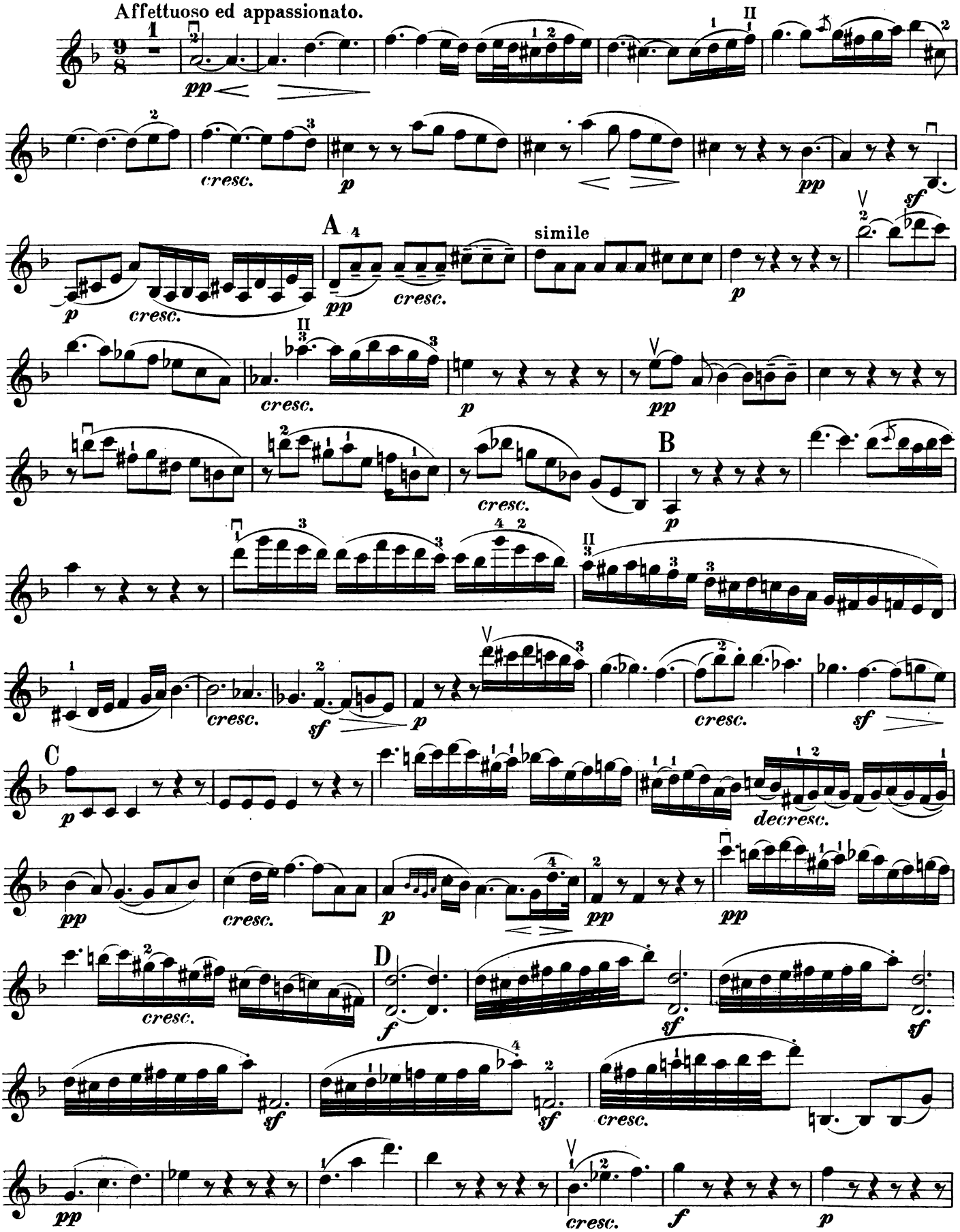


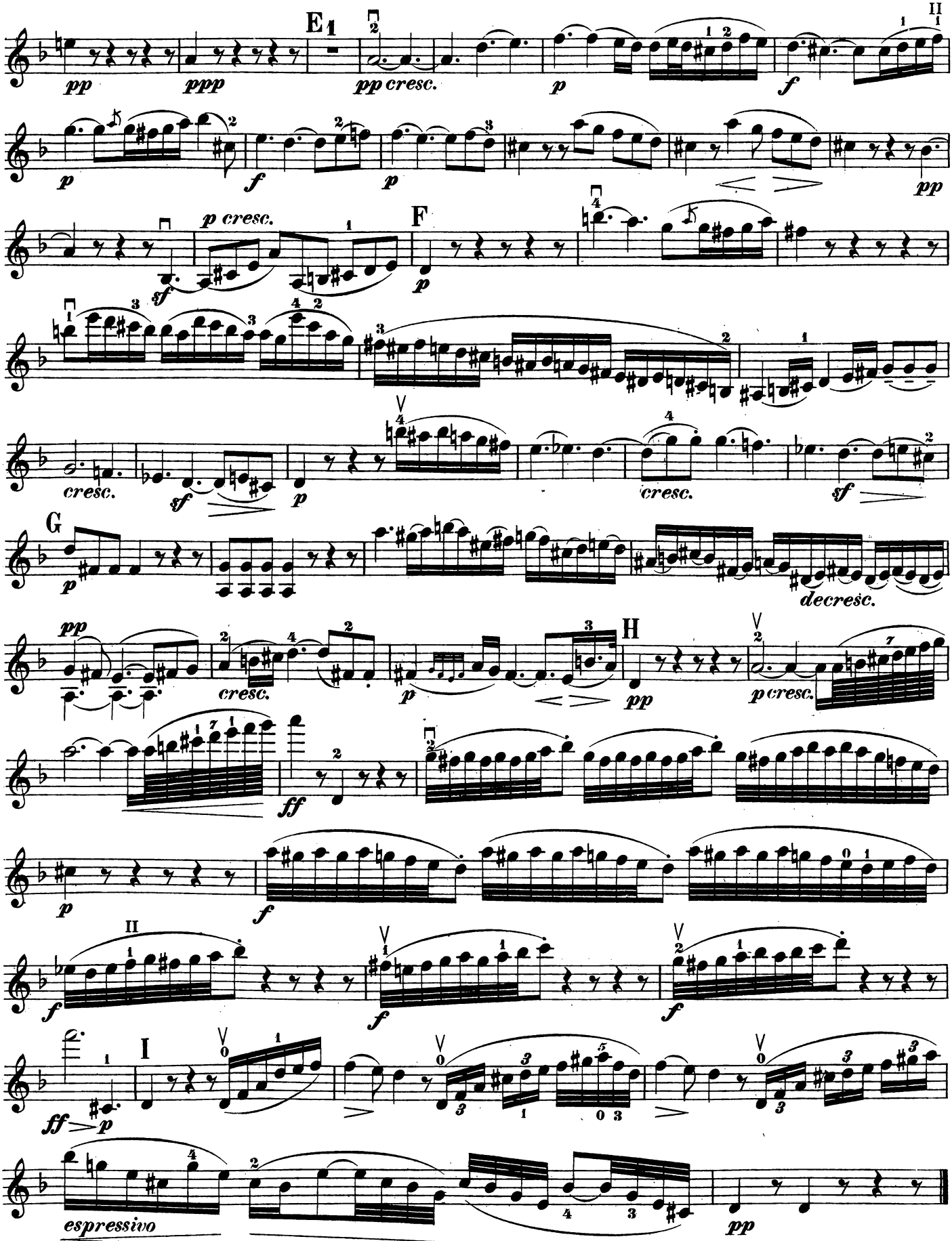

cresc.
sf
p
cresc.
L
f
fp
cresc.
f
fp
pp
fp
fp
M
sf
sf
sf
ff
p
cre
scen
do
ff
sf
ff
sf
pp
N
pp
pp
cresc.
f
sf
sf
sf

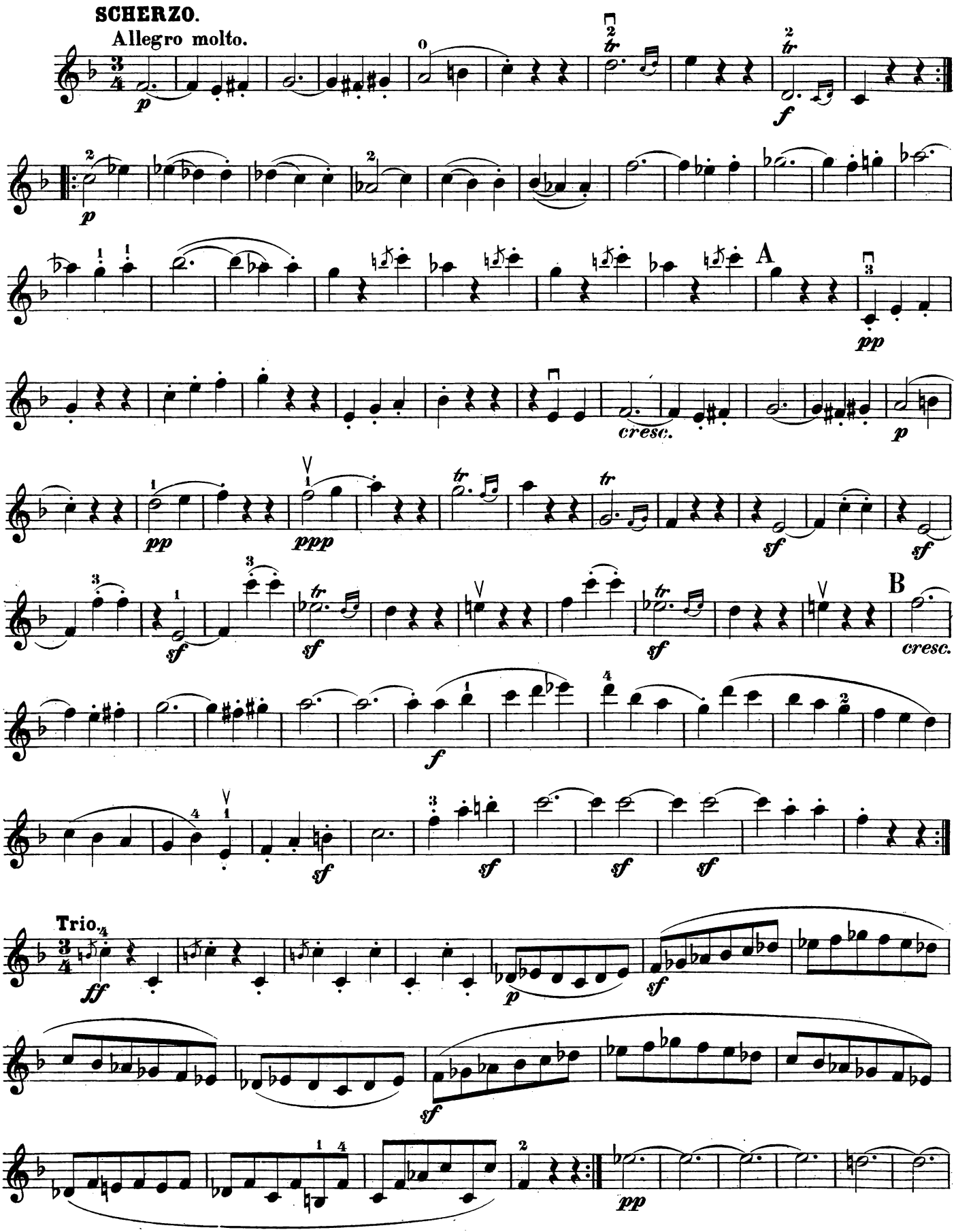
VIOLINO I.

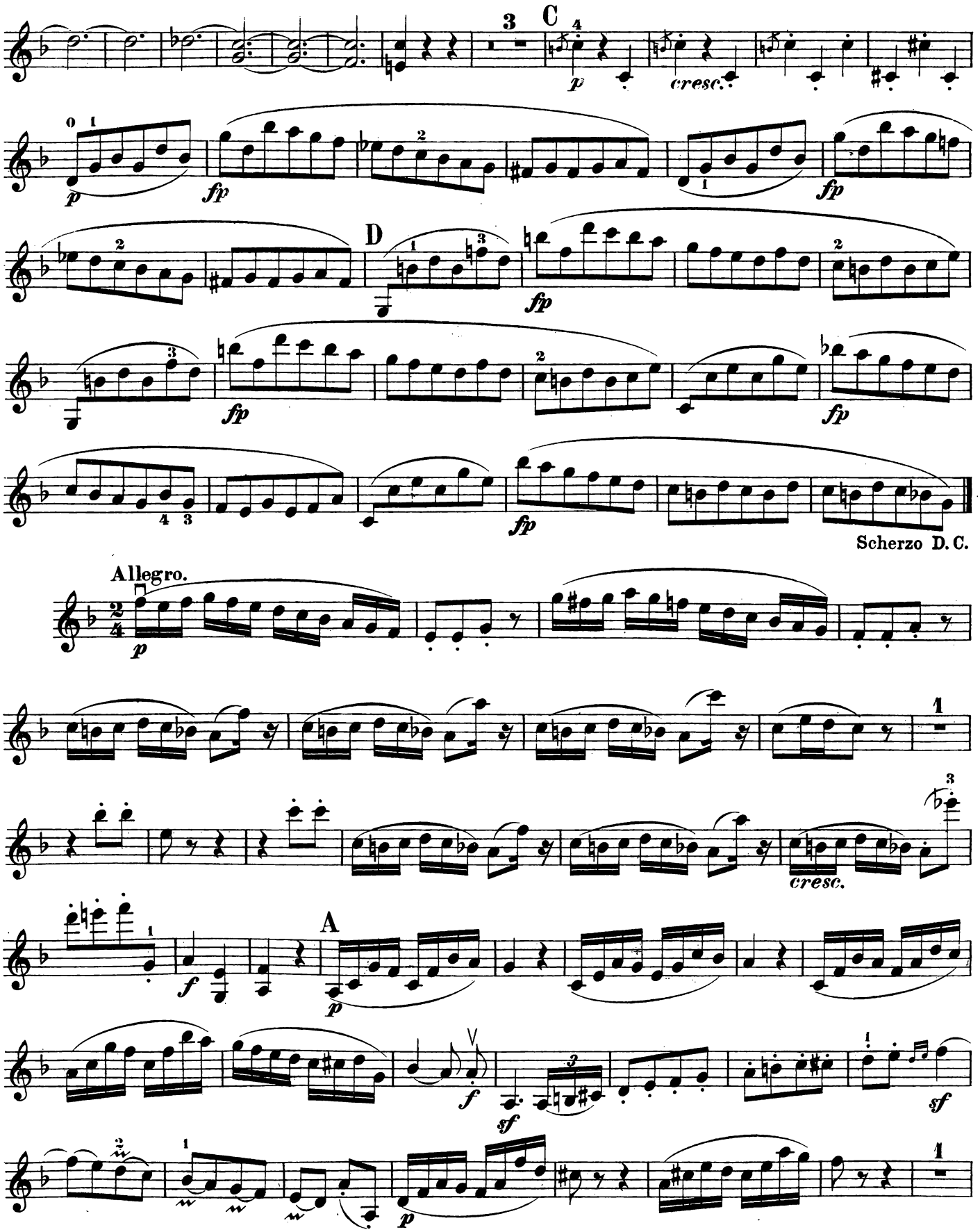
Adagio.

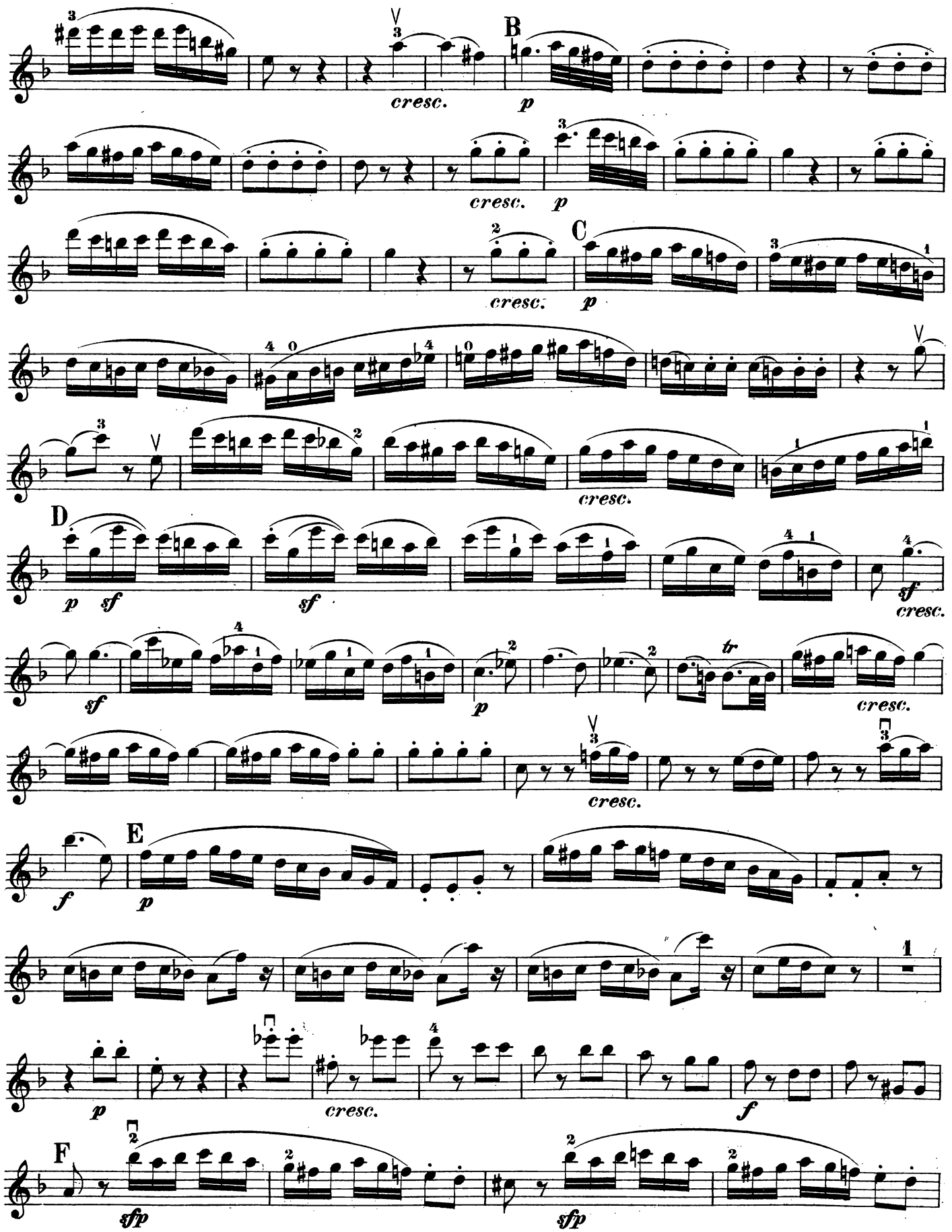
Affettuoso ed appassionato.

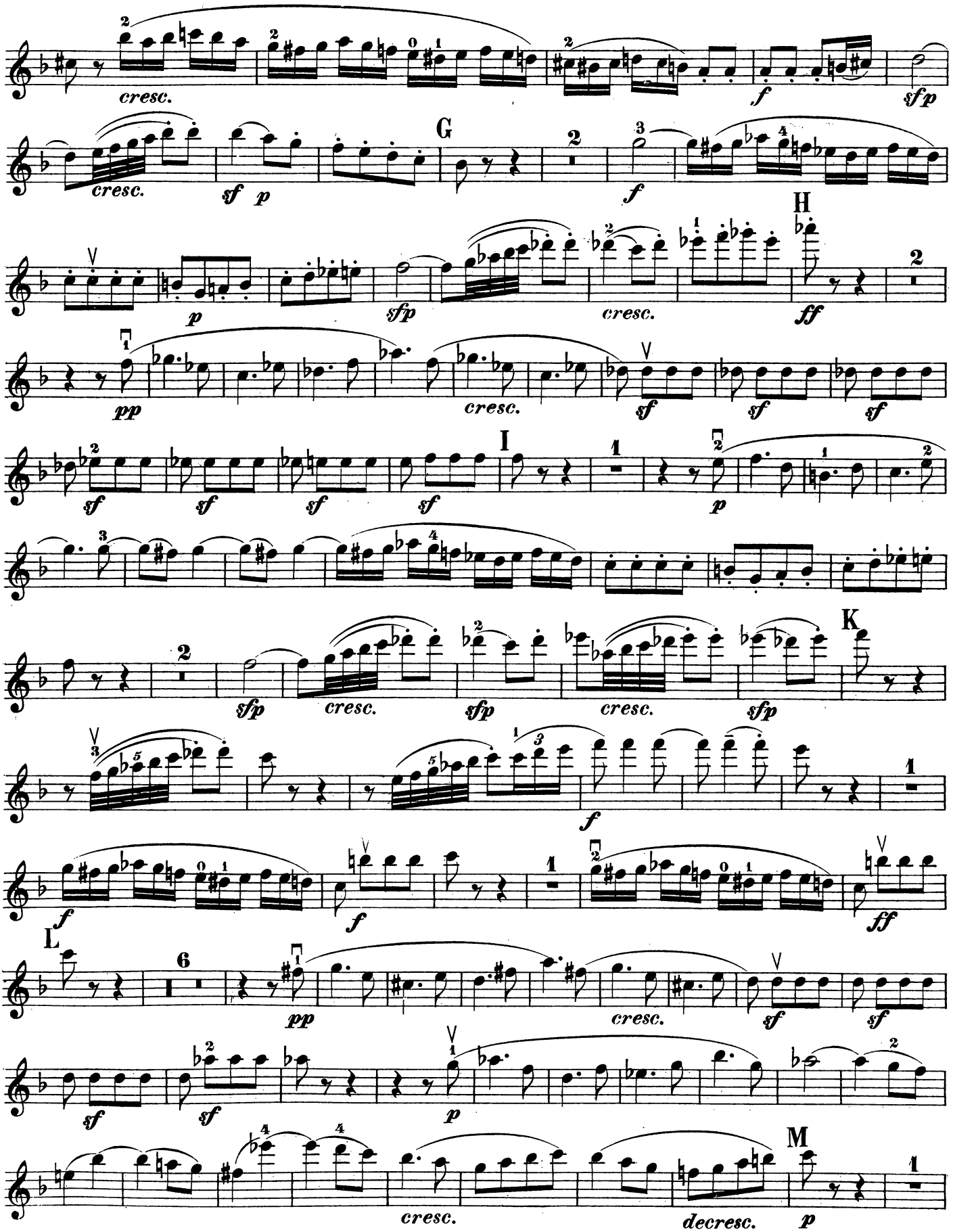


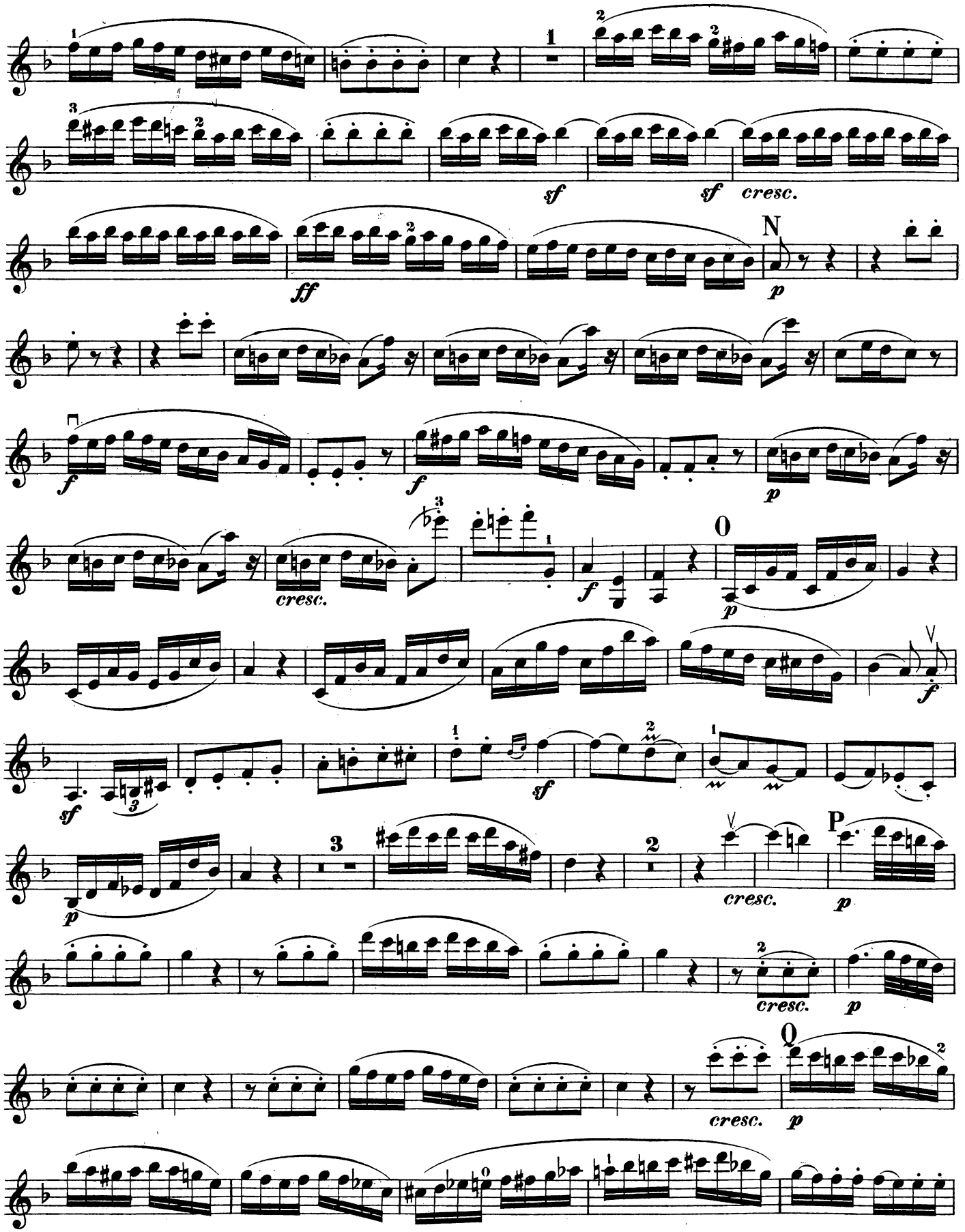

E
F
G
H
I
pp
ppp
pp cresc.
p
f
p cresc.
sf
cresc.
decresc.
ff
espressivo

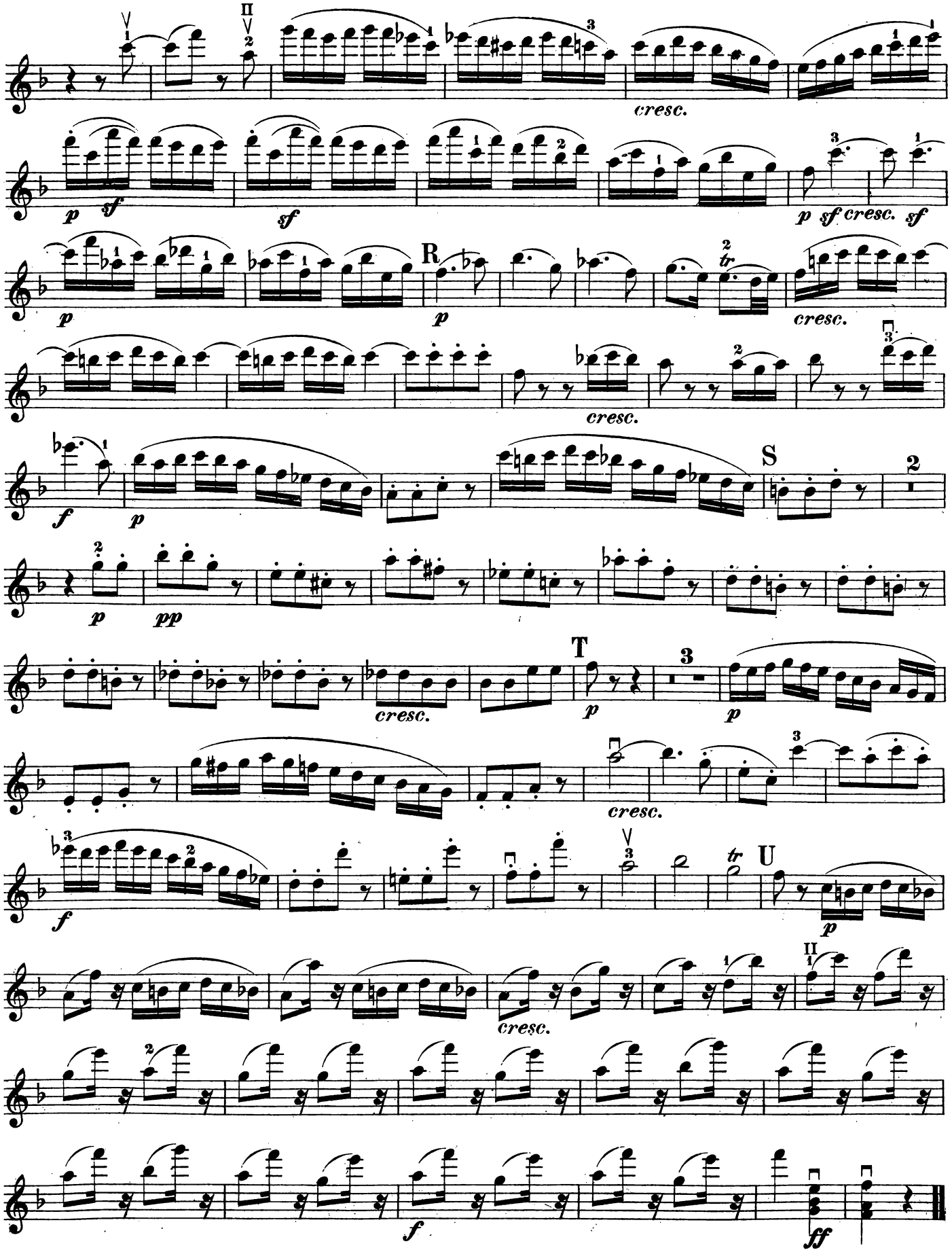

SCHERZO.
Allegro molto.
A
B
cresc.
Trio.


C
D
fp
cresc.
Scherzo D. C.
Allegro.
A
sf

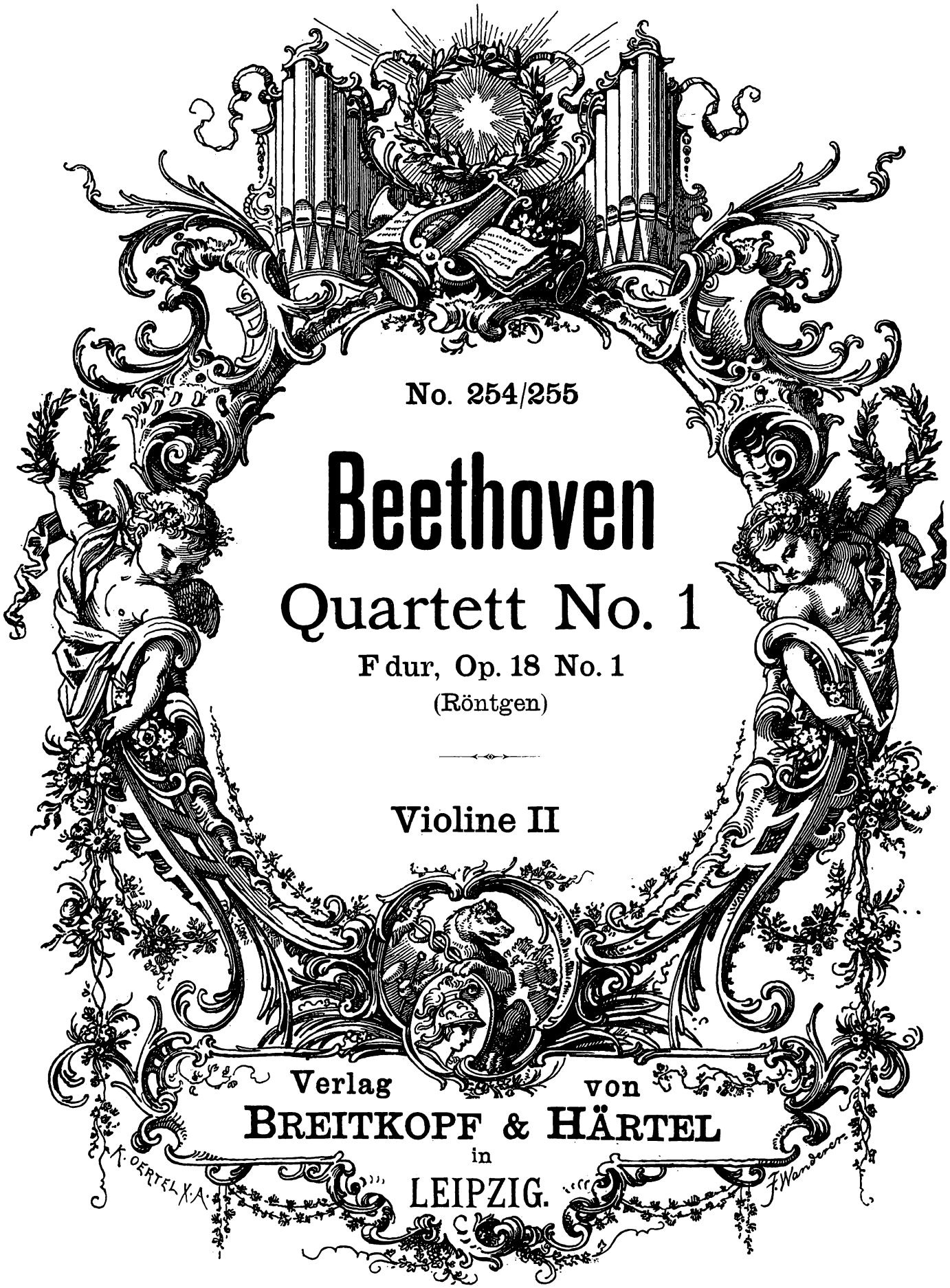

B
cresc.
p
cresc.
p
C
cresc.
p
cresc.
D
p sf
sf
sf
cresc.
sf
p
tr
cresc.
cresc.
E
f
p
p
cresc.
f
F
sfp
sfp


cresc.
f
sfp
G
sf p
f
H
p
sfp
cresc.
ff
pp
cresc.
sf
I
p
K
sfp
cresc.
L
M
decresc.


sf
sf
cresc.
ff
N
p
f
f
p
cresc.
O
p
f
sf
sf
P
p
cresc.
p
cresc.
p
O
cresc.
p


cresc.
p sf
sf
p sf cresc. sf
p
R
p
tr
cresc.
cresc.
f
p
S
p
pp
T
cresc.
p
p
cresc.
f
tr
U
p
cresc.
f
ff

Breitkopf & Härtels Kammermusik-Bibliothek



No. 254/255

Beethoven

Quartett No. 1

F dur, Op. 18 No. 1

(Röntgen)

Violine II

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
in
LEIPZIG.

Quartett.

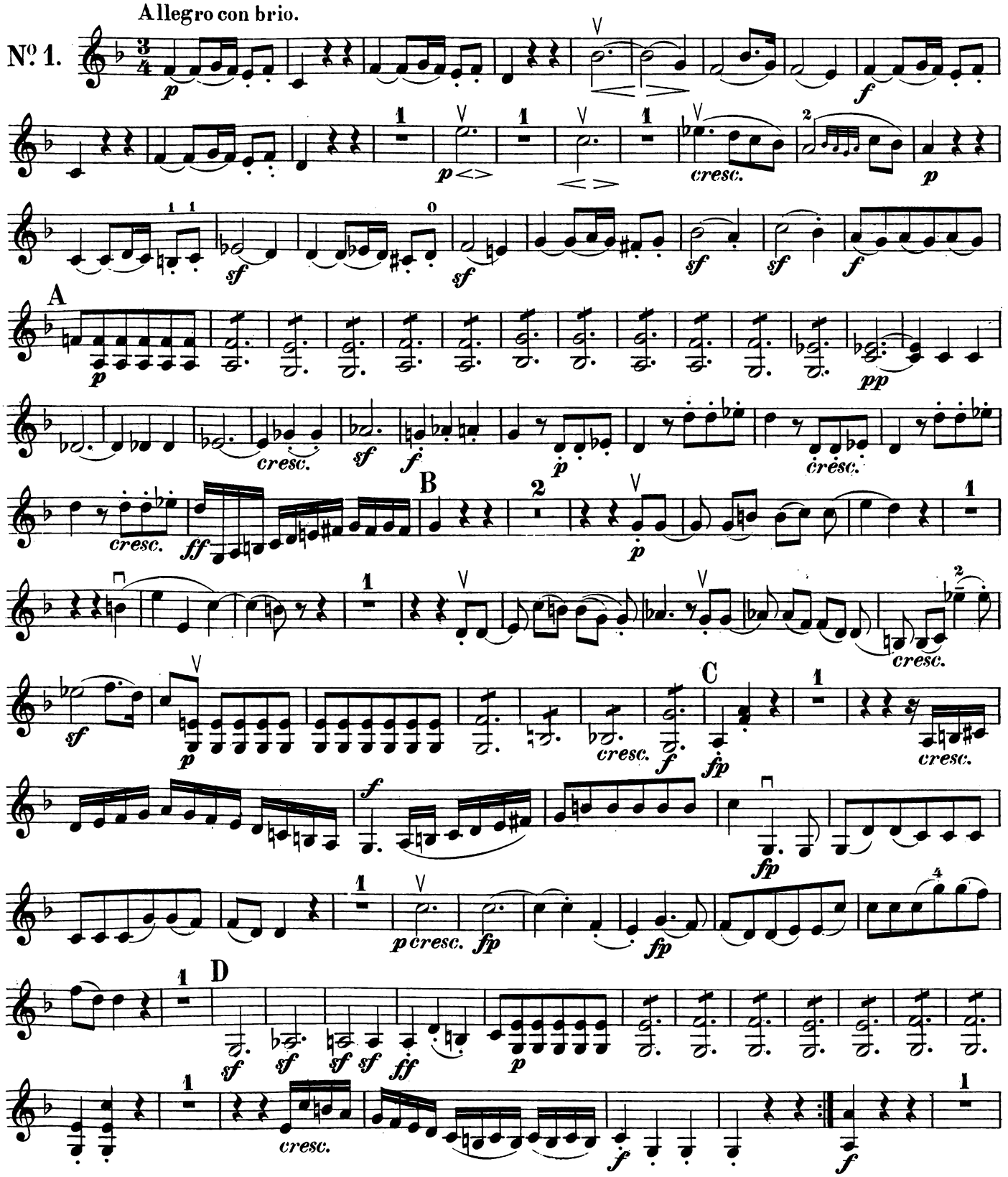
Op. 18. Nº 1.

Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.

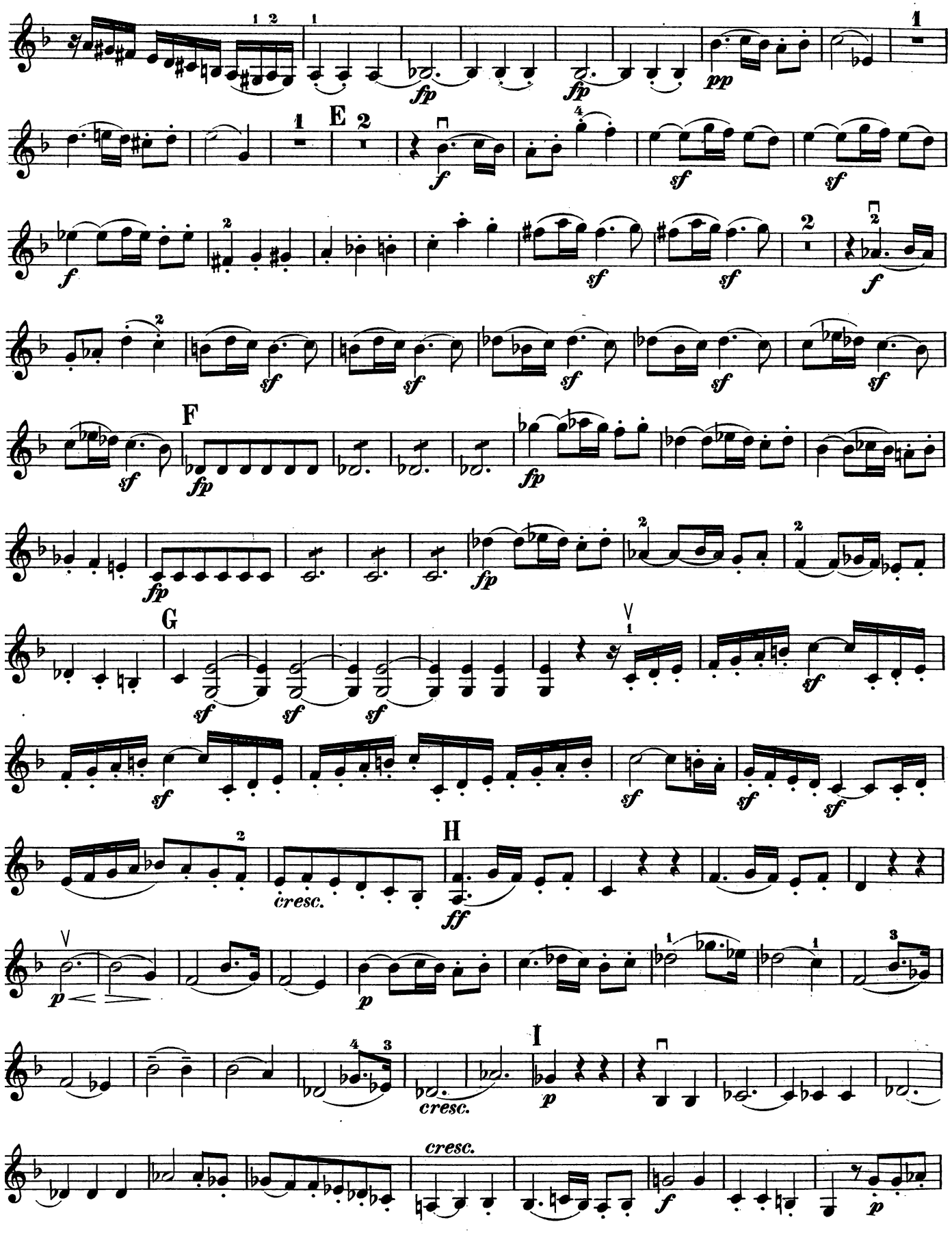
VIOLINO II.

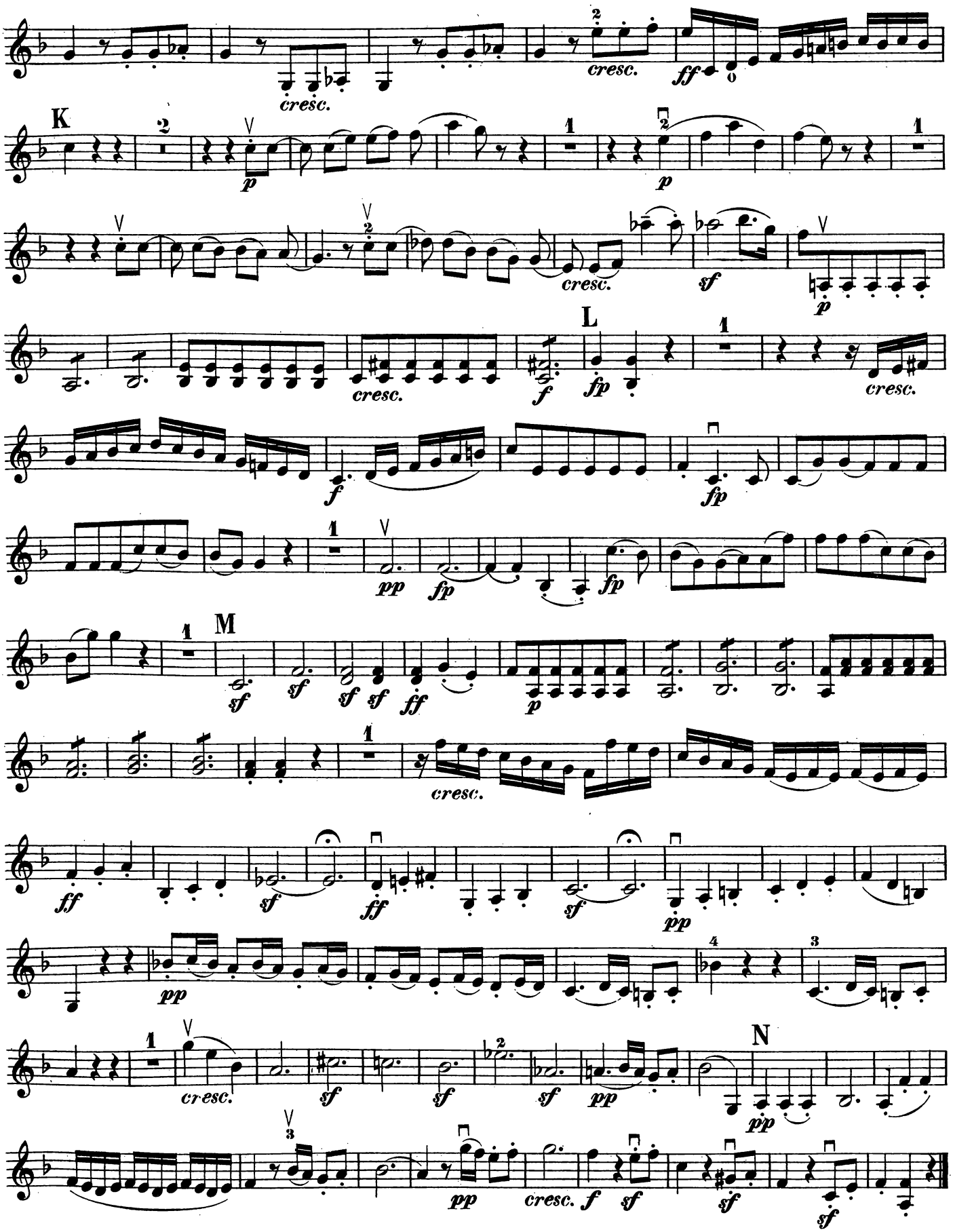
L. van Beethoven.

Nº 1. Allegro con brio.



VIOLINO II.

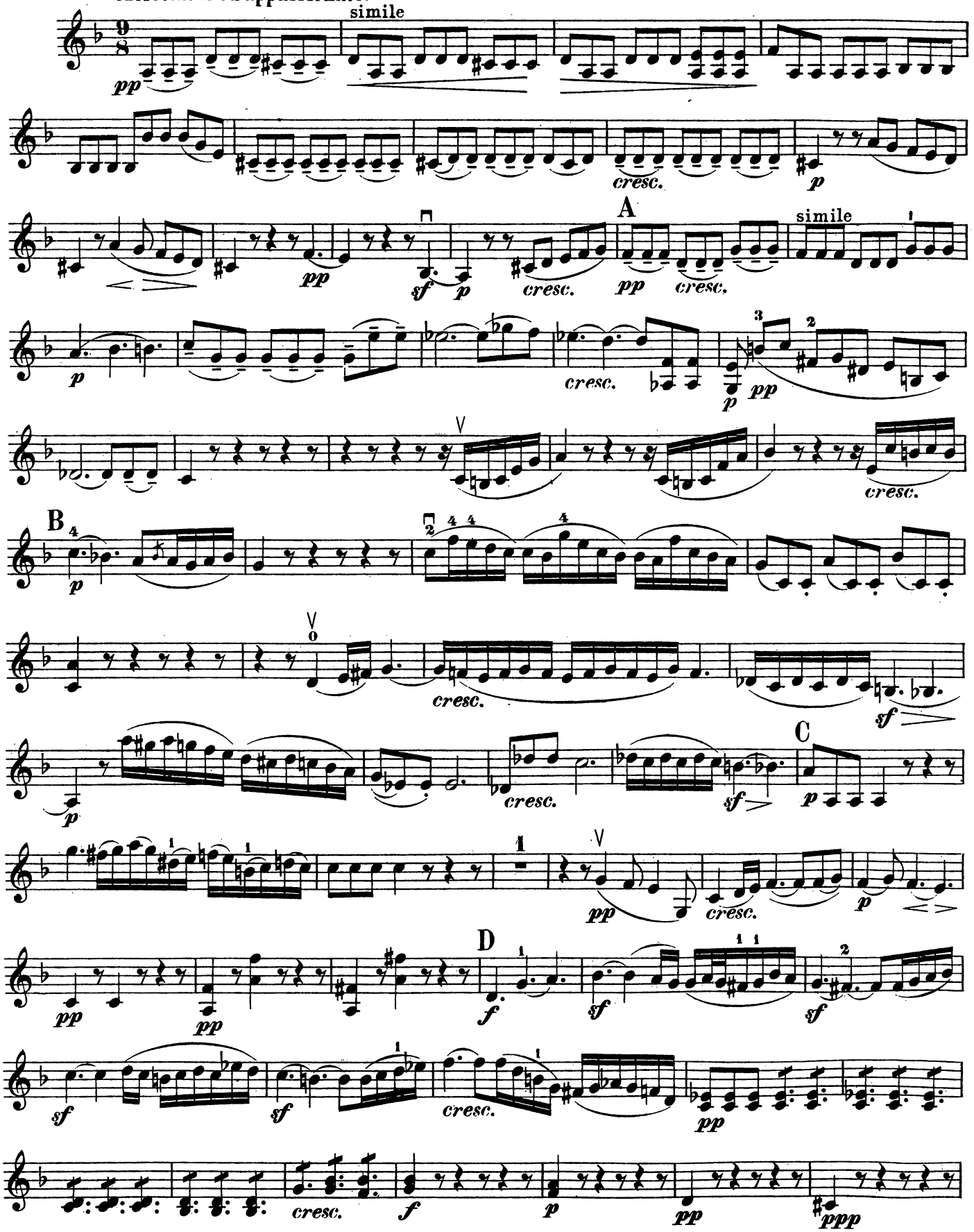


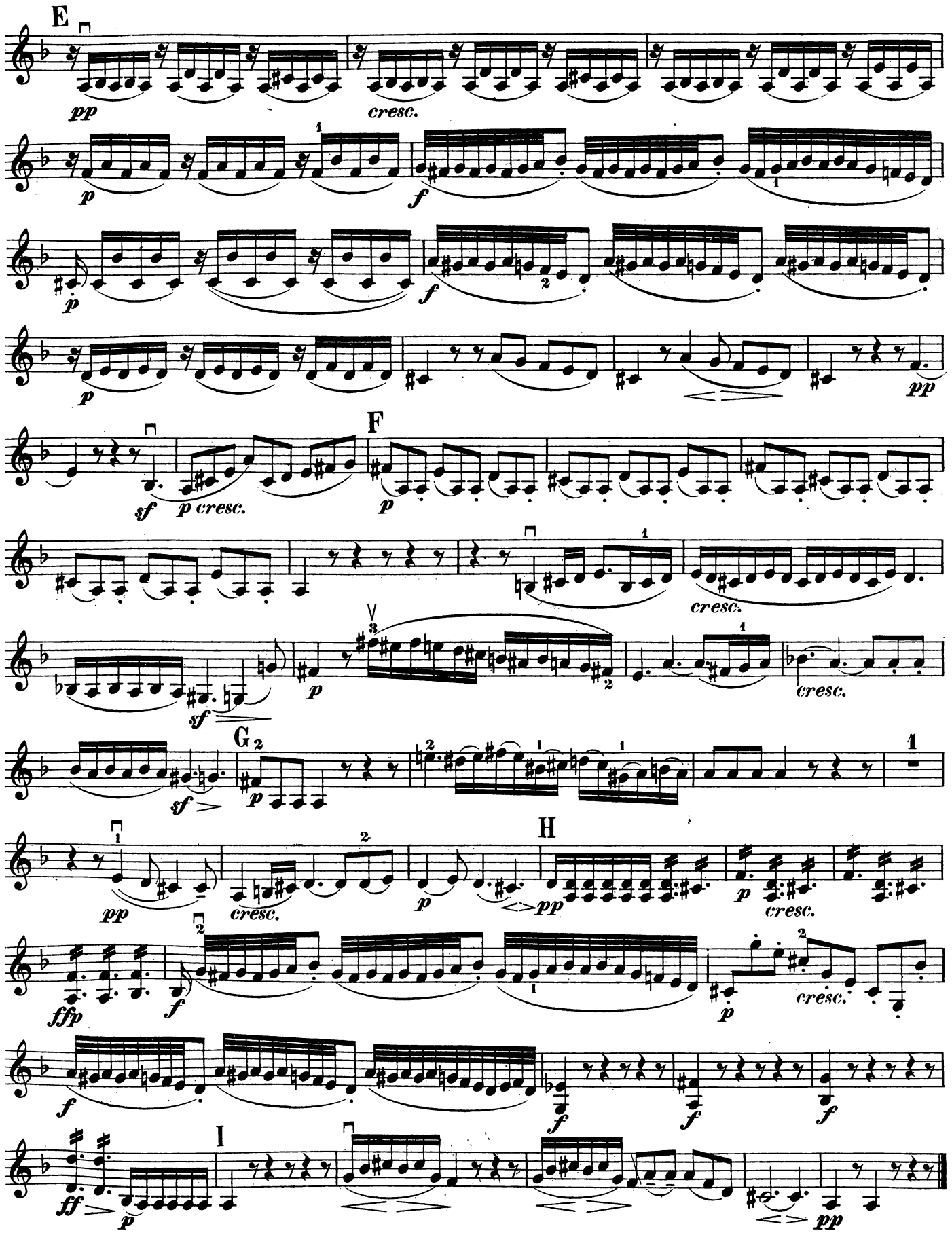

cresc.
cresc.
ff
K
p
p
cresc.
sf
p
L
cresc.
f
fp
cresc.
f
fp
pp
fp
fp
M
sf
sf
sf
sf
ff
p
cresc.
ff
sf
ff
sf
pp
pp
N
cresc.
sf
sf
sf
pp
pp
pp
cresc.
f
sf
sf
sf

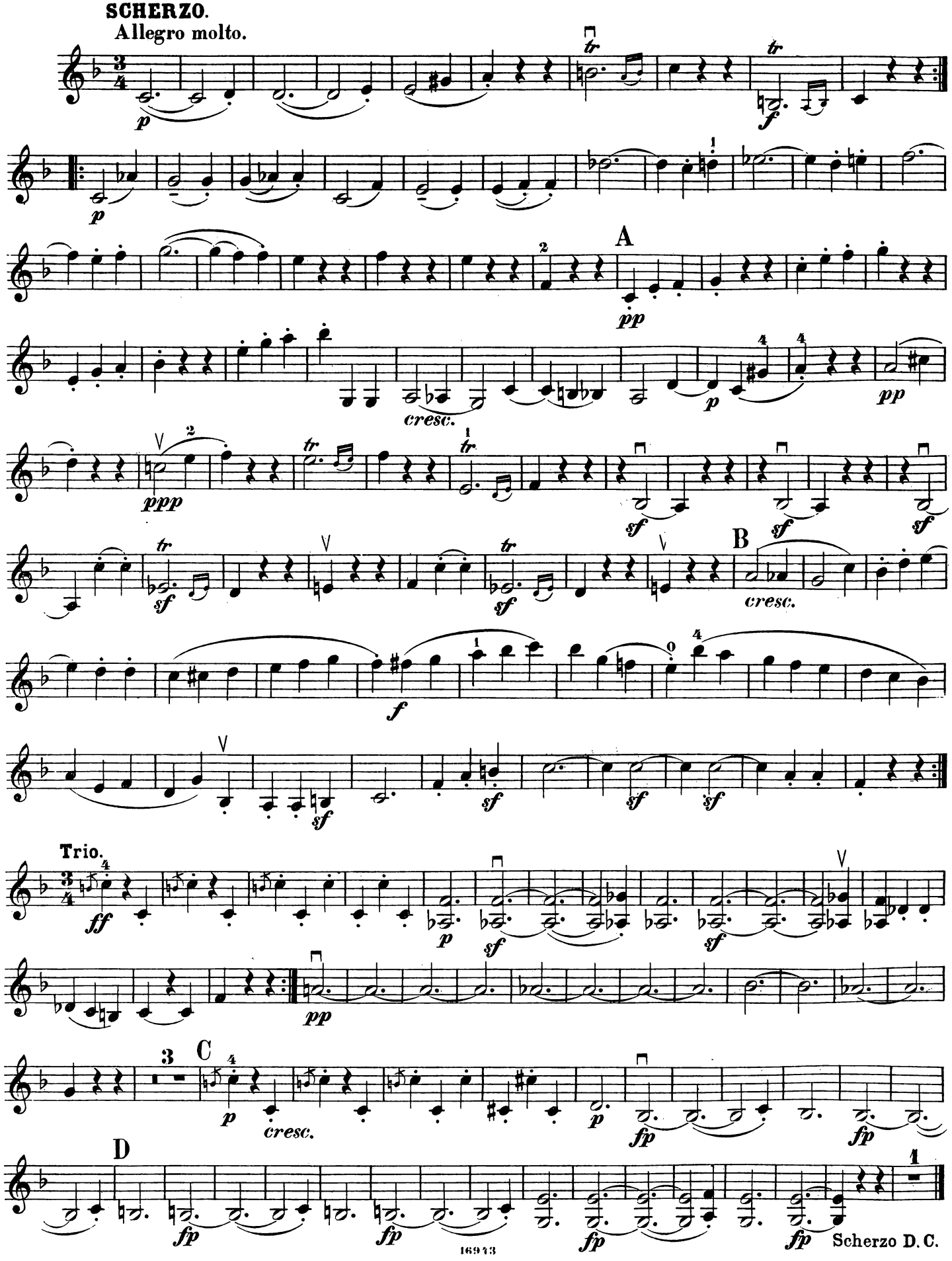
VIOLINO II.

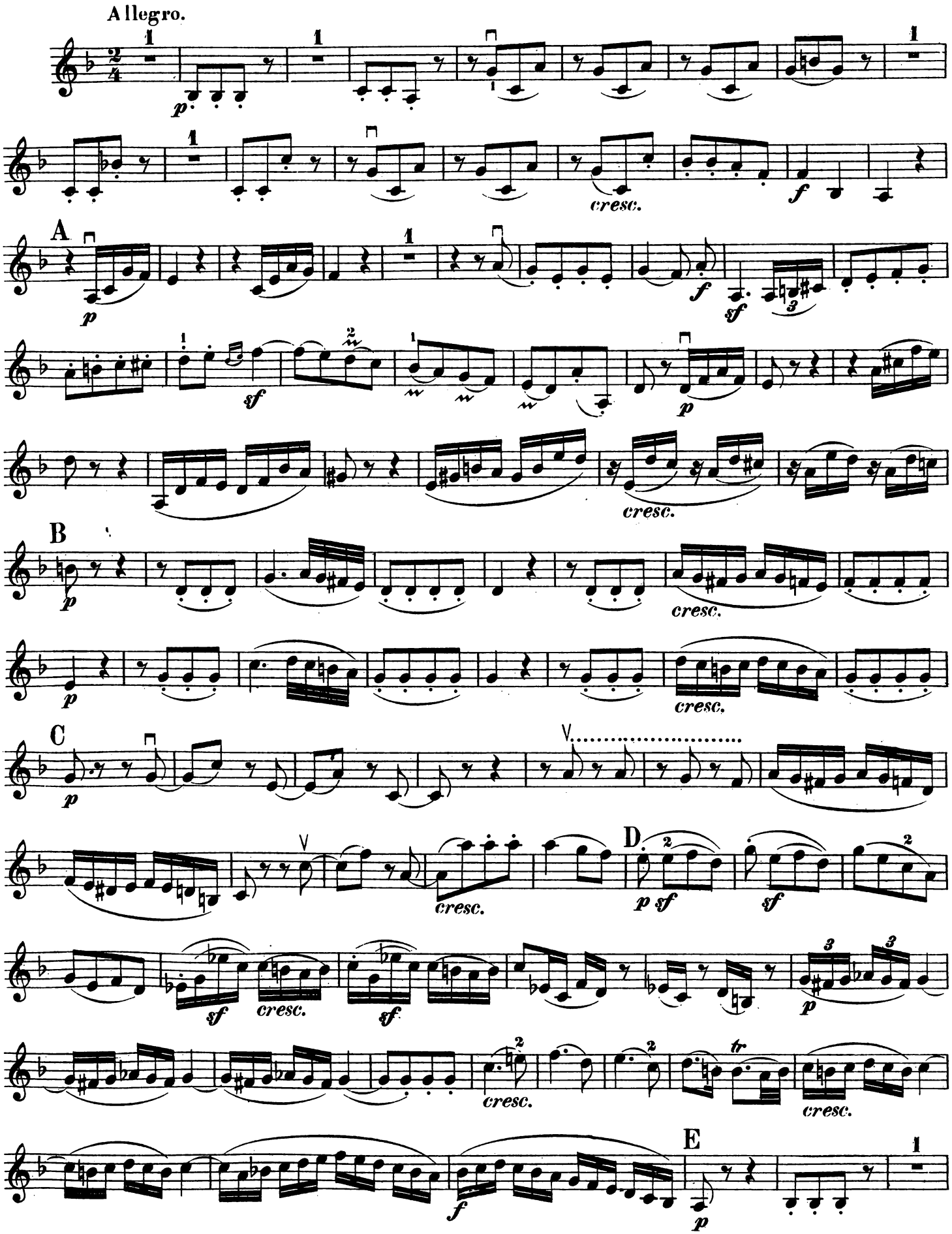
Adagio.

Affettuoso ed appassionato.

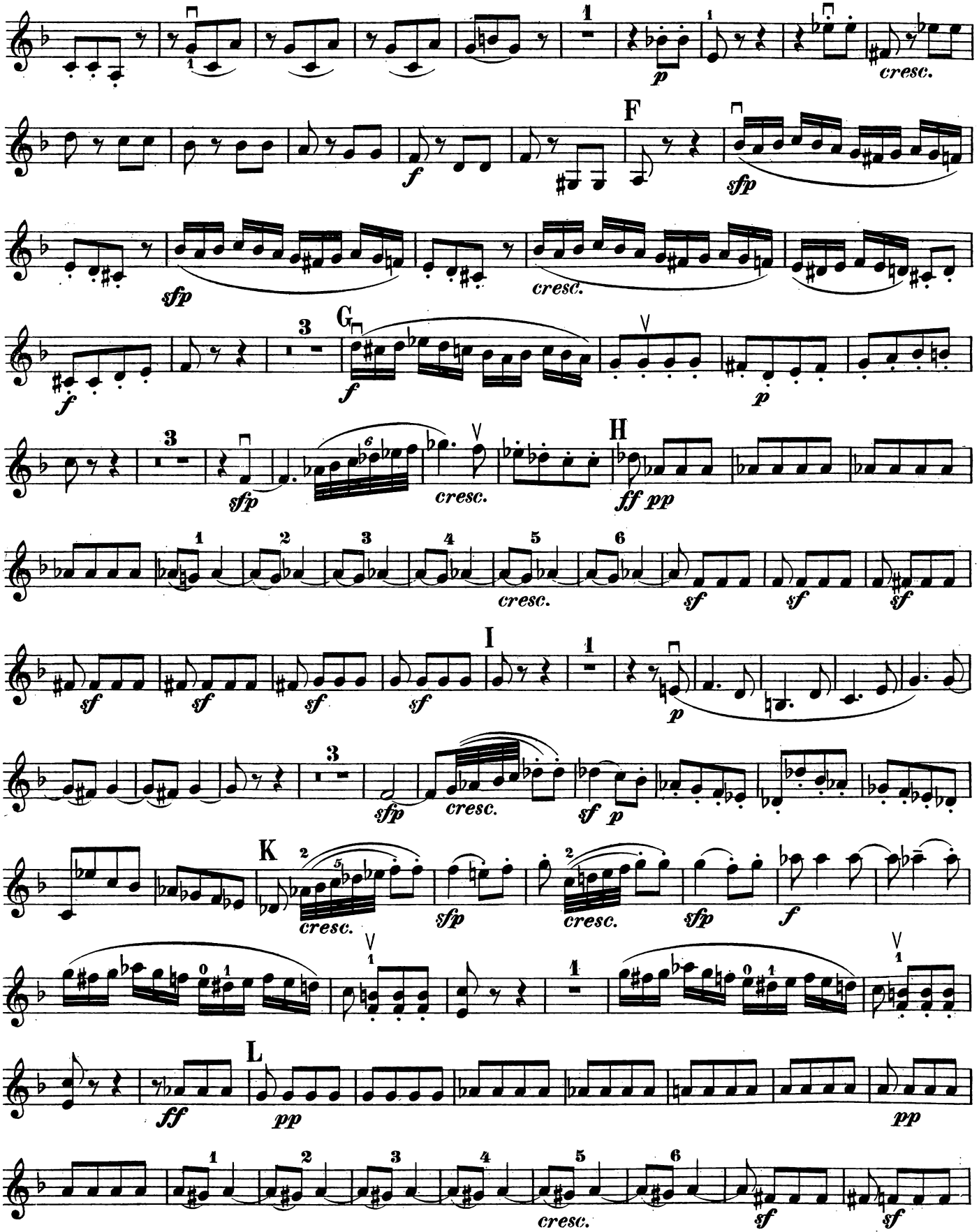


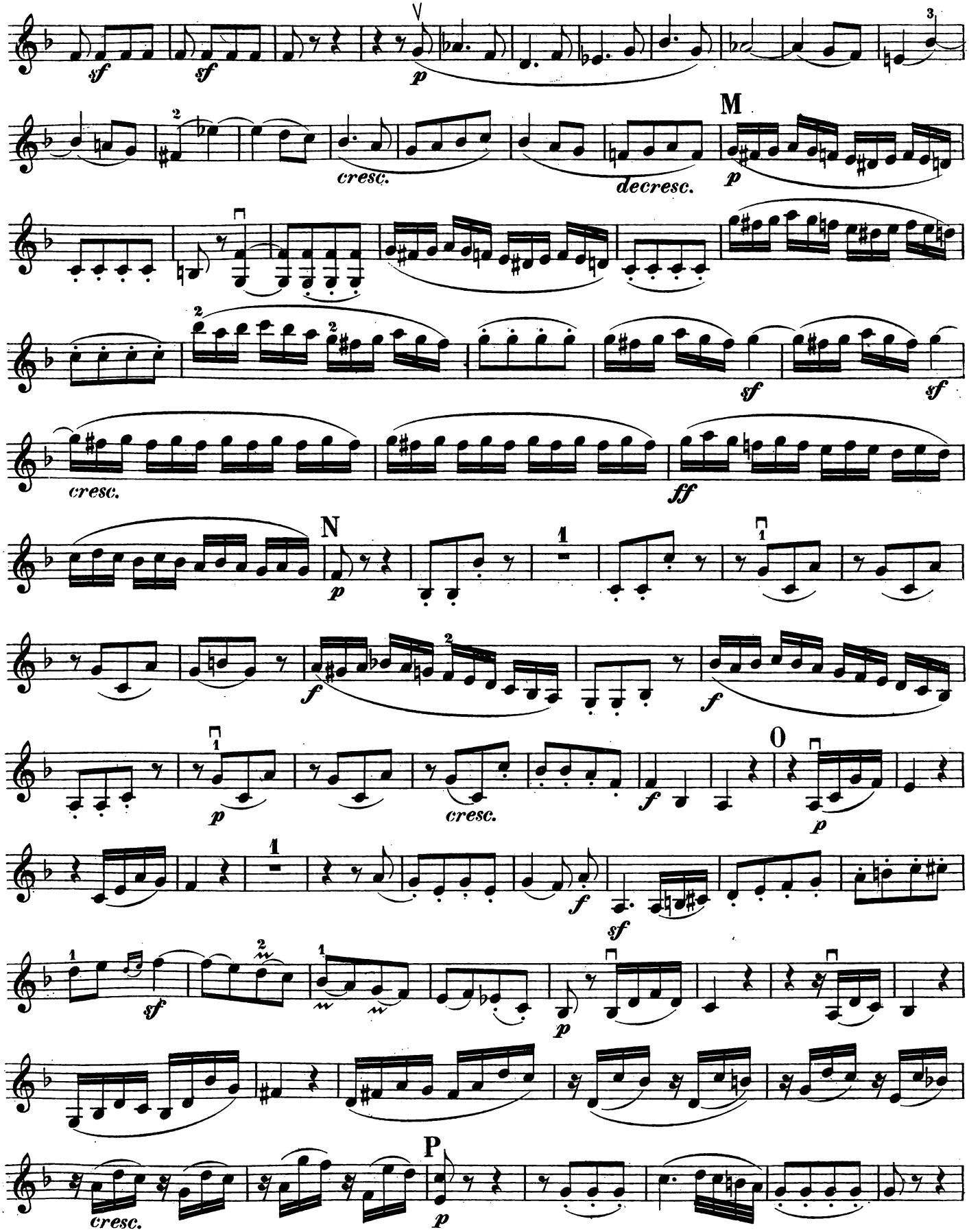

E
pp
cresc.
p
f
p
f
p
pp
F
sf
p cresc.
p
cresc.
sf
p
cresc.
G
sf
p
H
pp
cresc.
p
pp
p
cresc.
fffp
f
p
cresc.
f
f
f
I
ff
p
pp

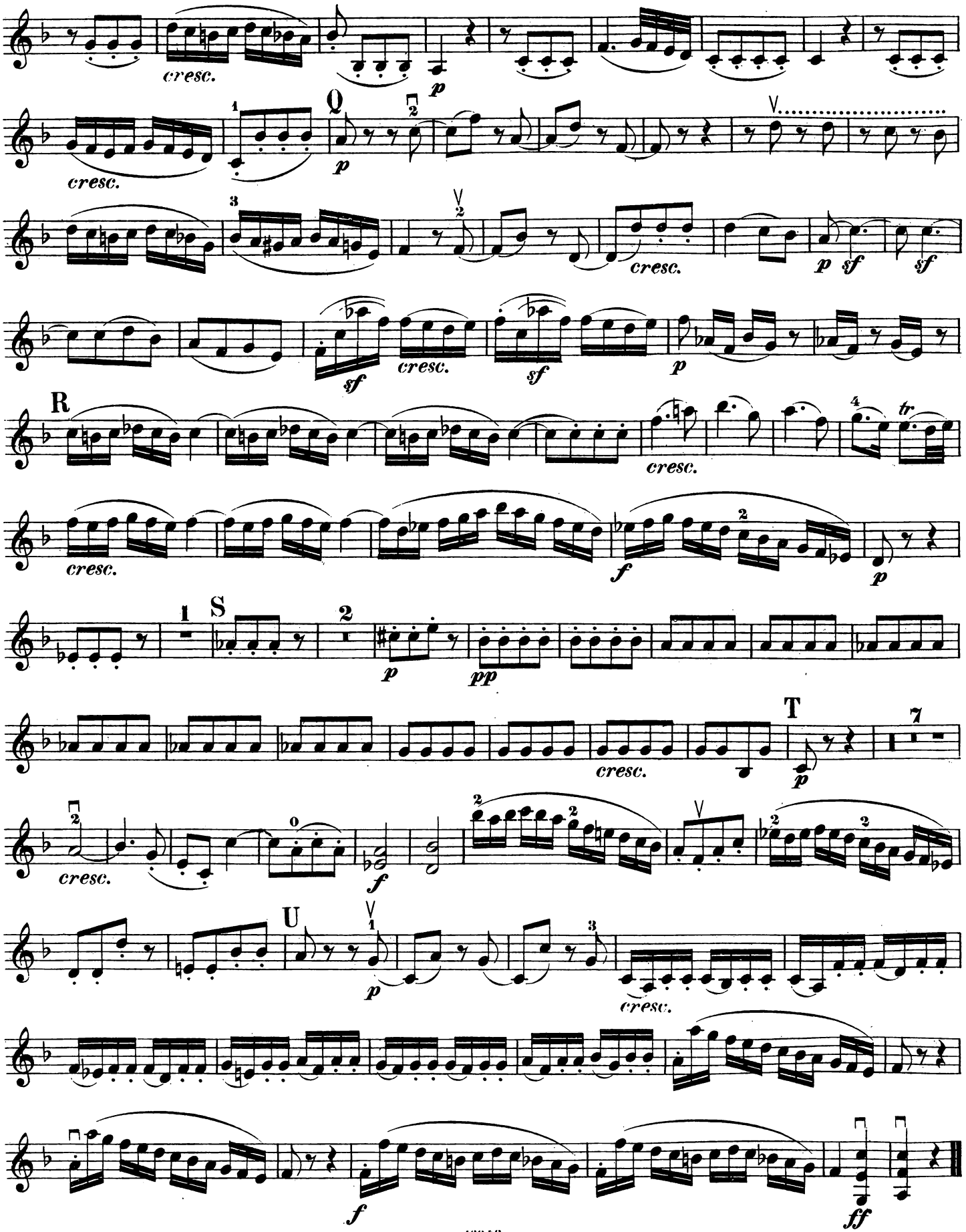

SCHERZO.
Allegro molto.
A
B
cresc.
Trio.
C
cresc.
D
Scherzo D.C.


Allegro.
cresc.
A
sf
B
C
D
p sf
E

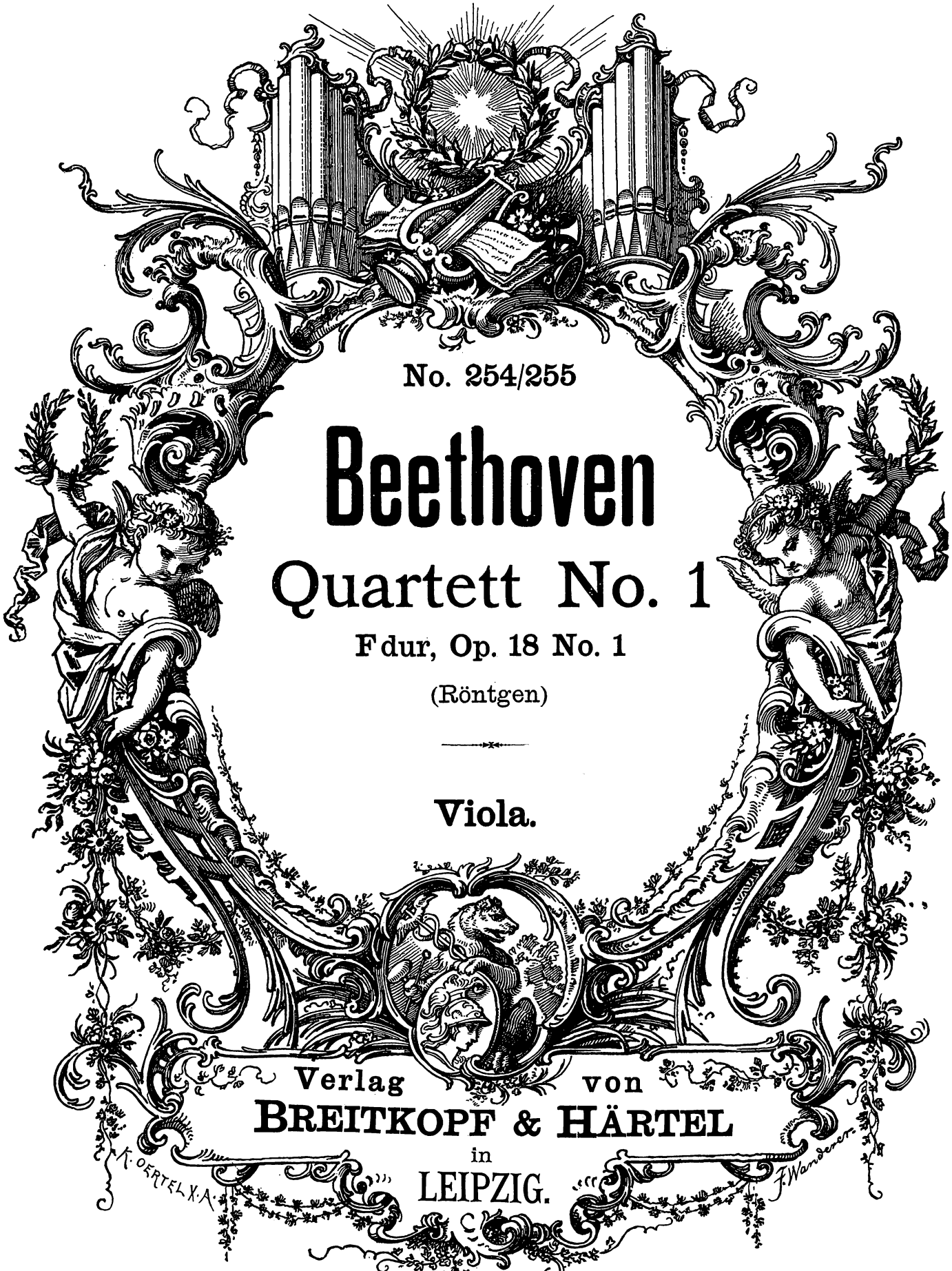
VIOLINO II.




M
N
O
P
cresc.
decresc.
cresc.
cresc.


cresc.
p
Q
cresc.
p
cresc.
p sf
sf
sf
cresc.
sf
p
R
cresc.
tr
cresc.
f
p
S
p
pp
T
cresc.
p
7
cresc.
f
U
p
cresc.
f
ff

Breitkopf & Härtel's Kammermusik-Bibliothek.



No. 254/255

Beethoven

Quartett No. 1

F dur, Op. 18 No. 1

(Röntgen)

Viola.

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
in
LEIPZIG.

Quartett.

Op. 18. No. 1.

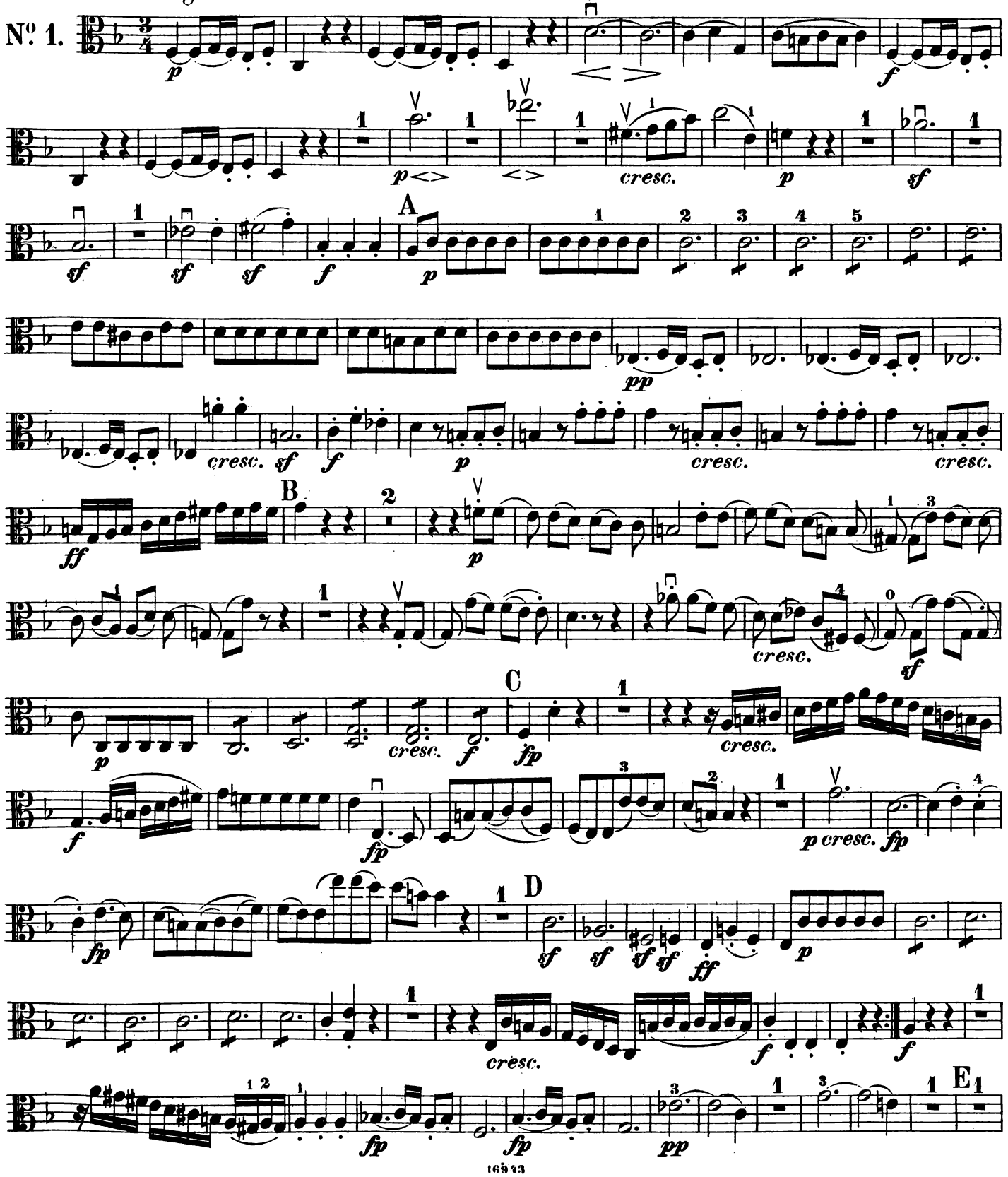
Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.

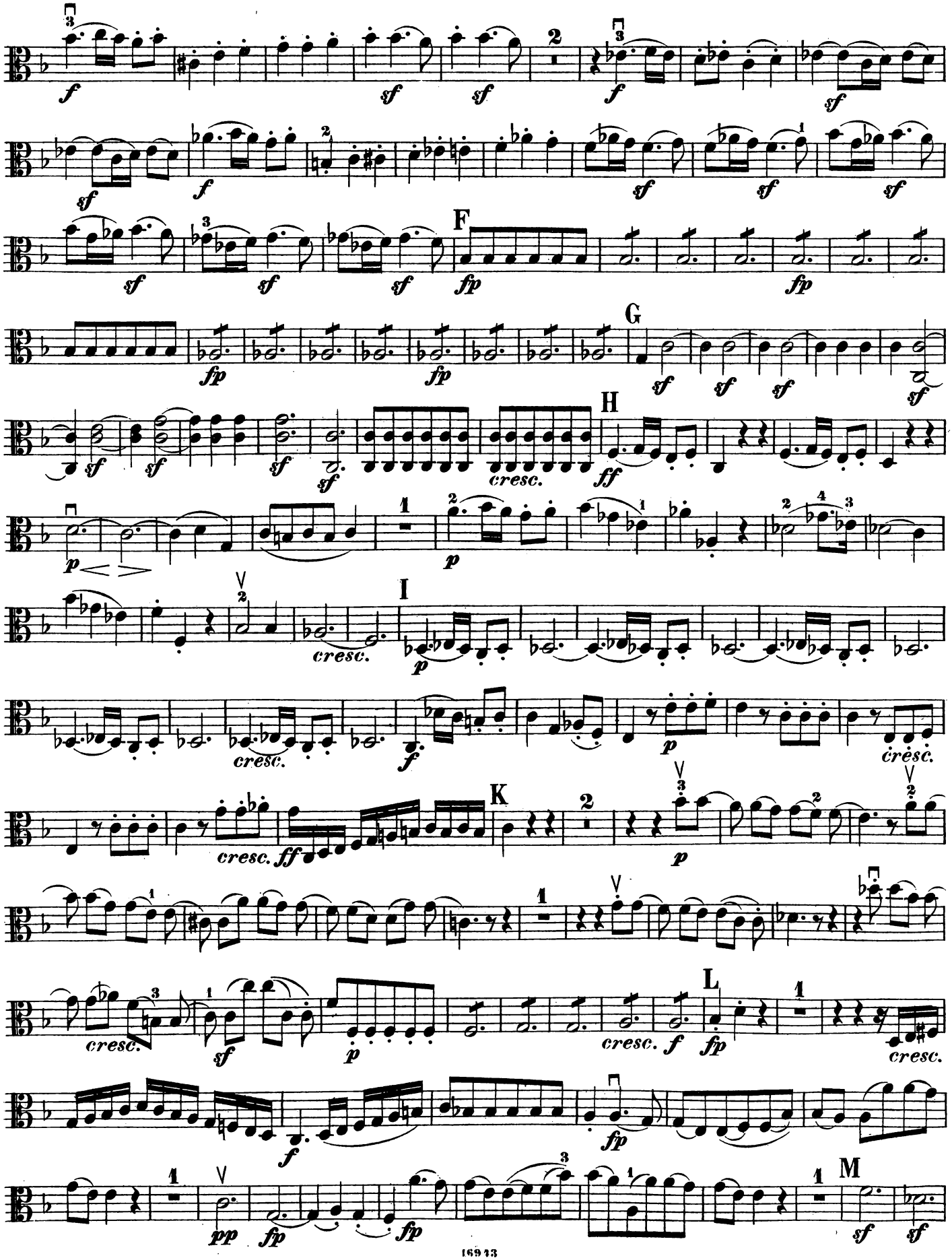
VIOLA.

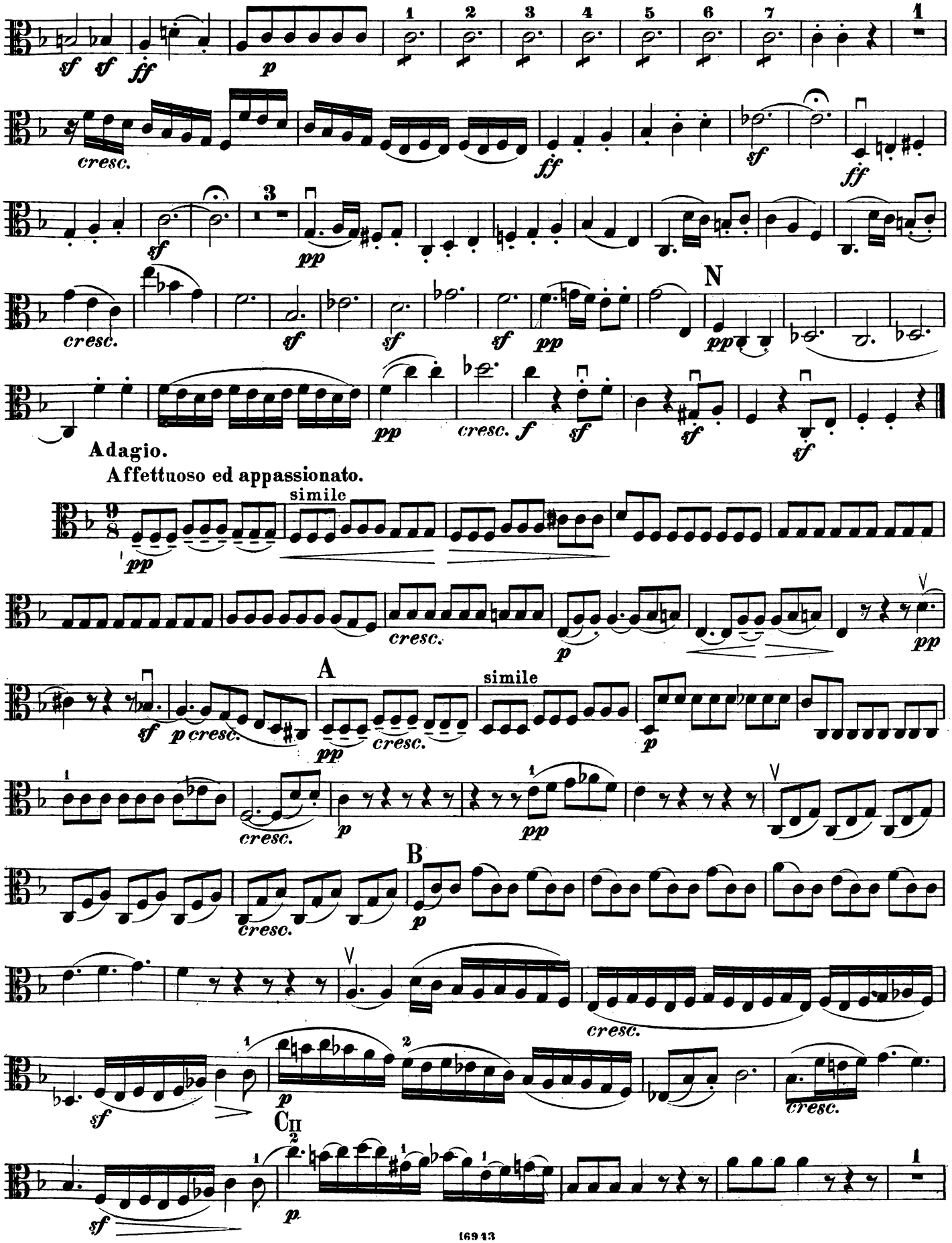
L. van Beethoven.

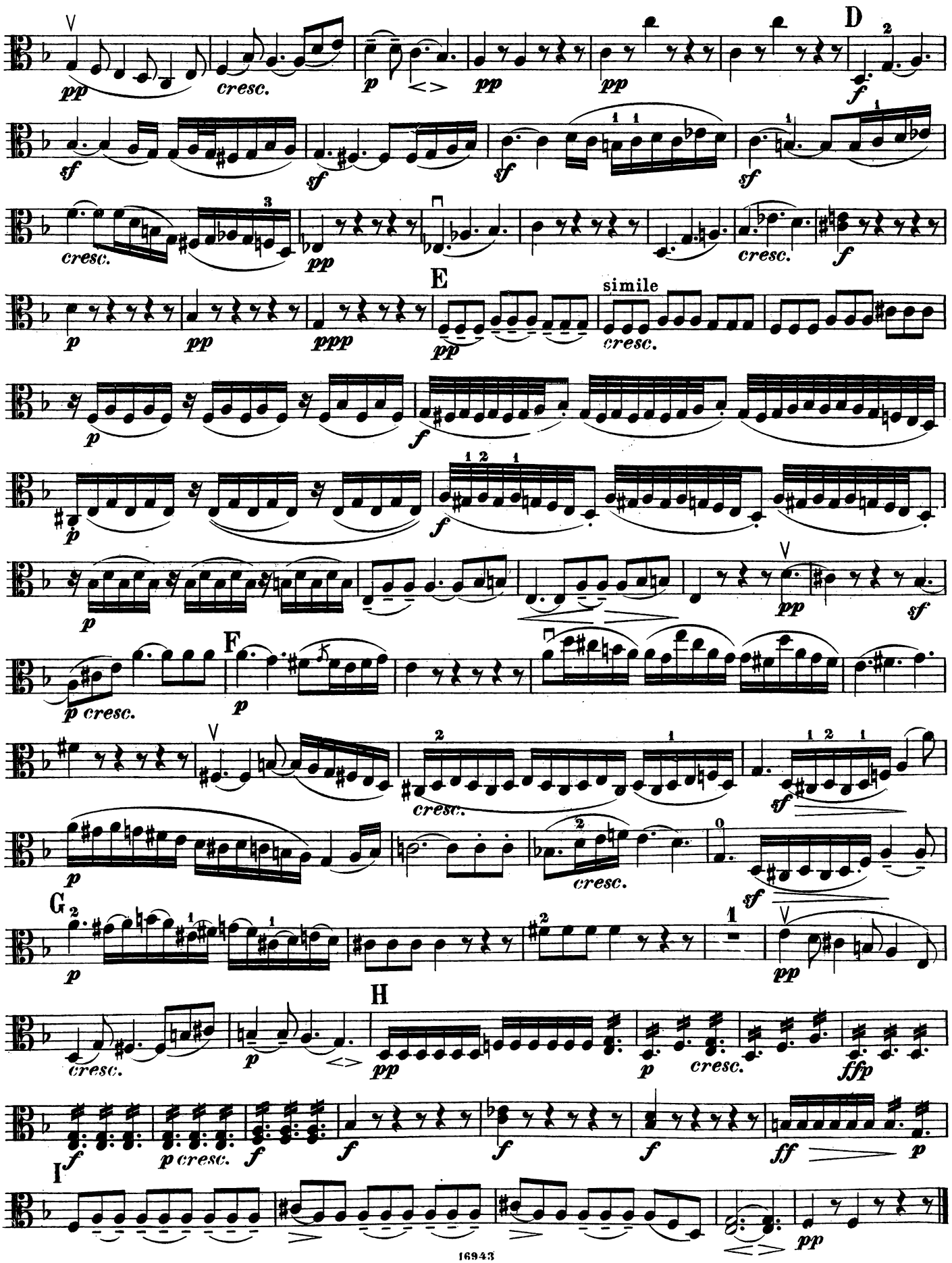
Allegro con brio.

No. 1.



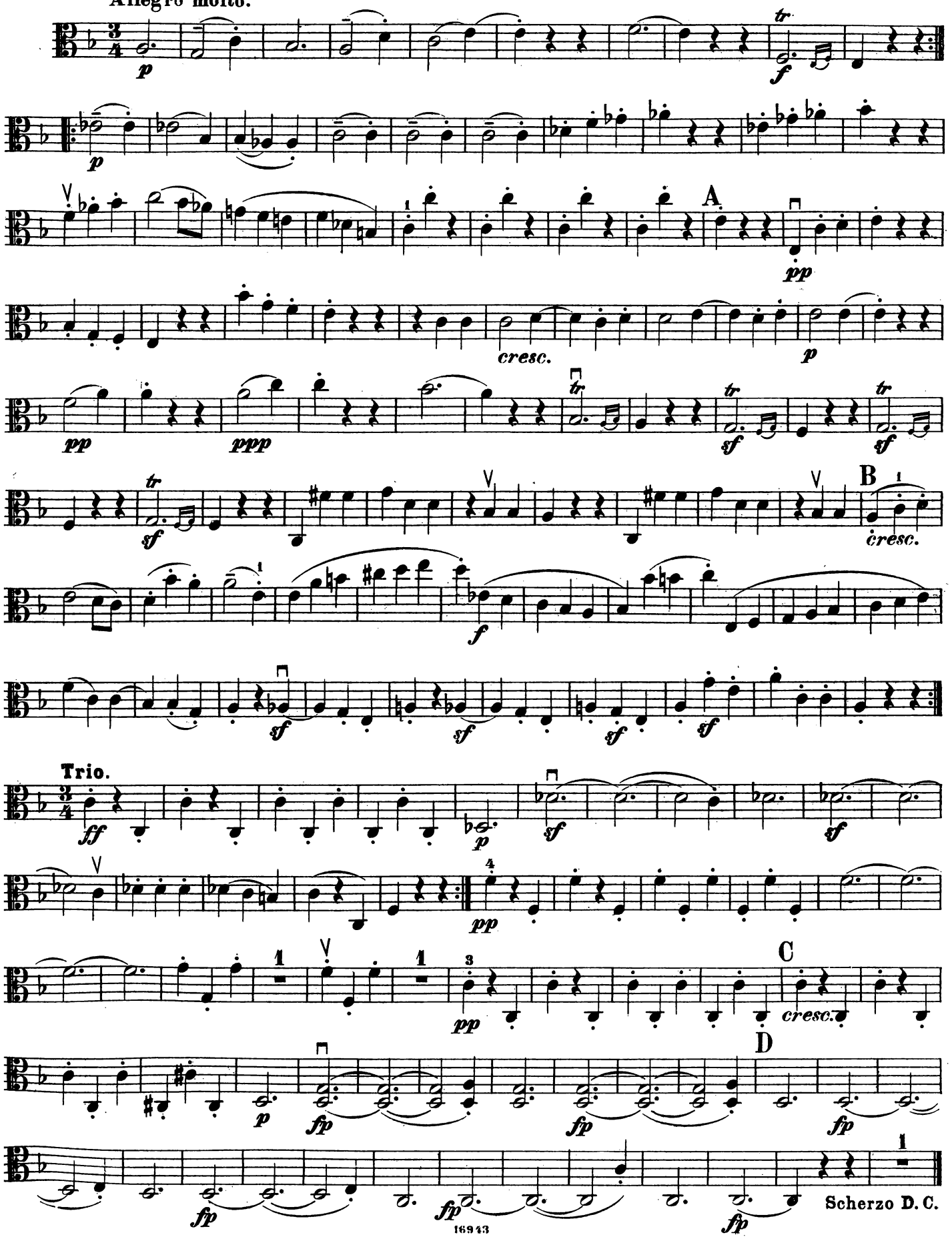

F
G
H
I
K
L
M
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

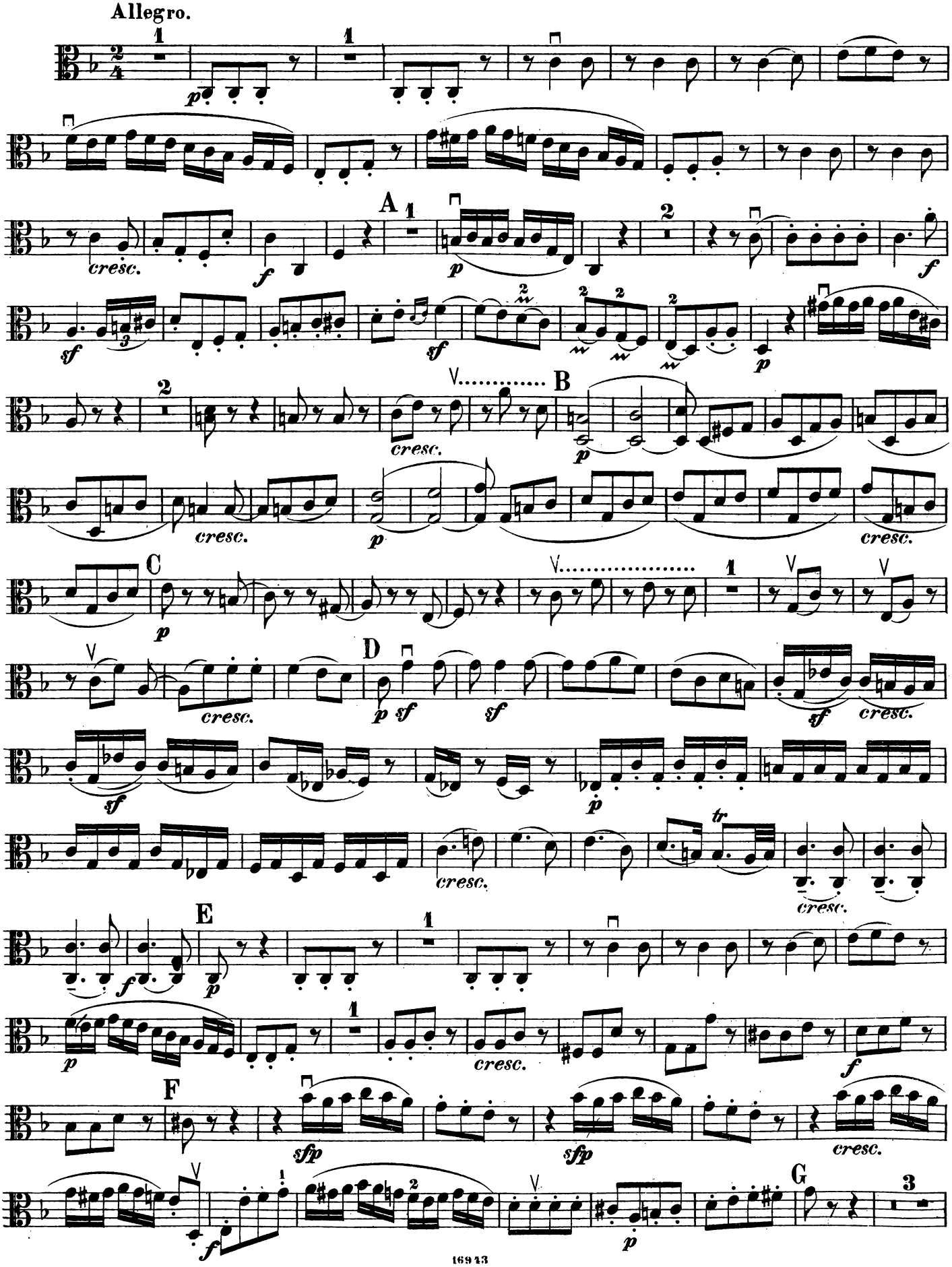

sf sf ff p
1 2 3 4 5 6 7
cresc.
ff
sf
ff
3
pp
cresc.
sf
sf
sf
pp
N
pp
pp
cresc. f sf
sf
sf
Adagio.
Affettuoso ed appassionato.
simile
pp
cresc.
p
pp
A
simile
sf p cresc.
pp
cresc.
p
cresc.
p
pp
B
cresc.
p
cresc.
sf
p
C II
cresc.
sf
p

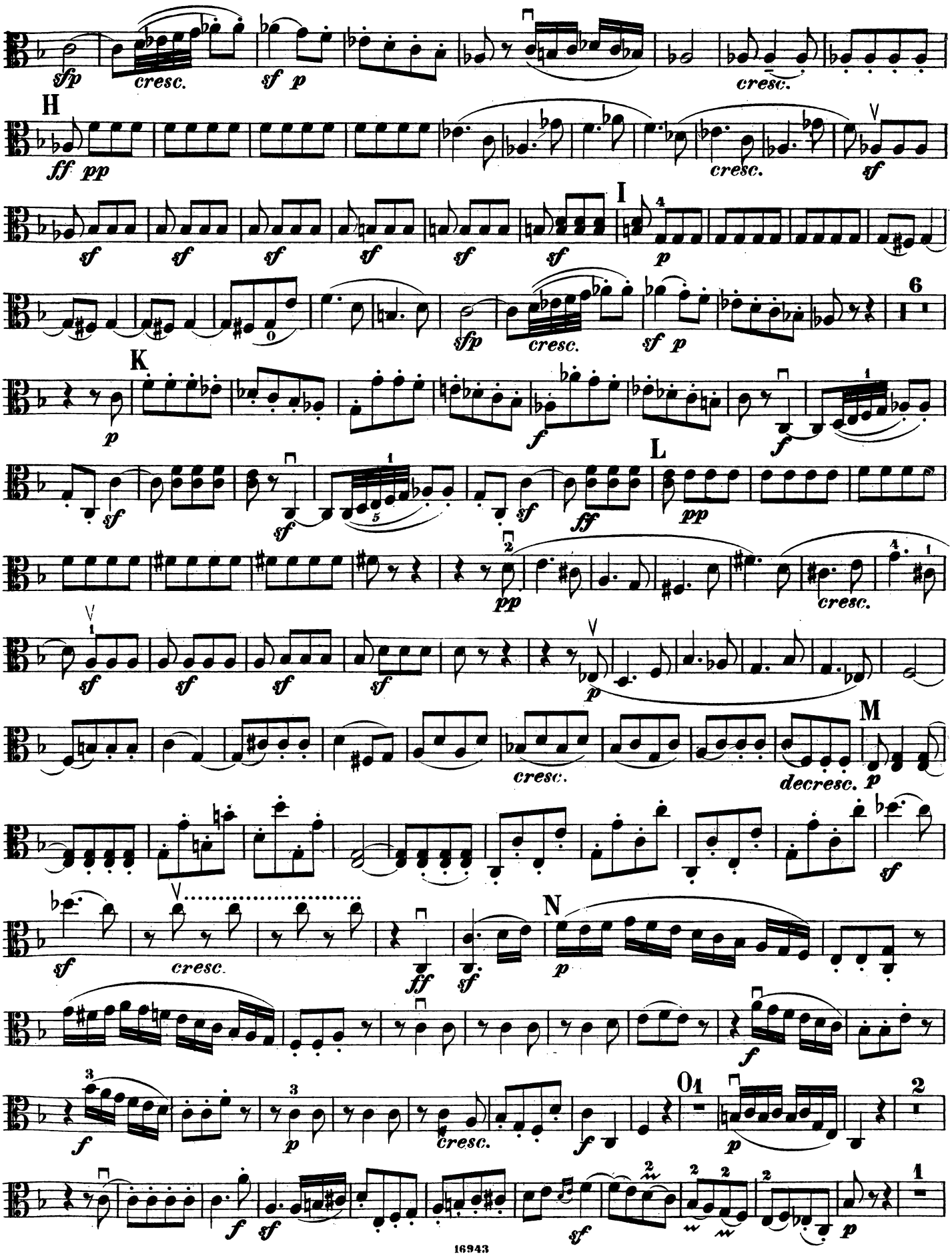

D
E
simile
F
G
H
I
cresc.
p cresc.

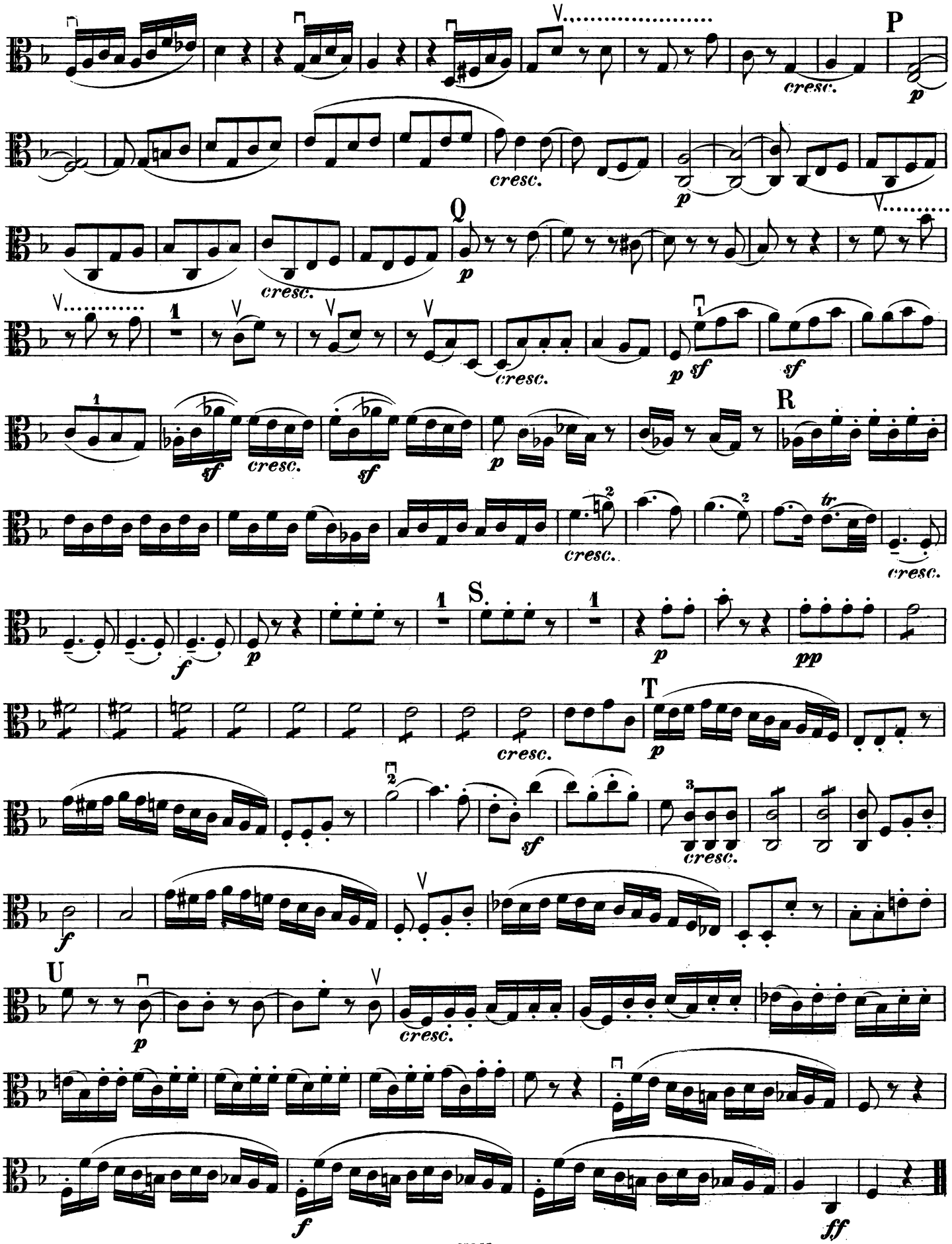
SCHERZO.

Allegro molto.

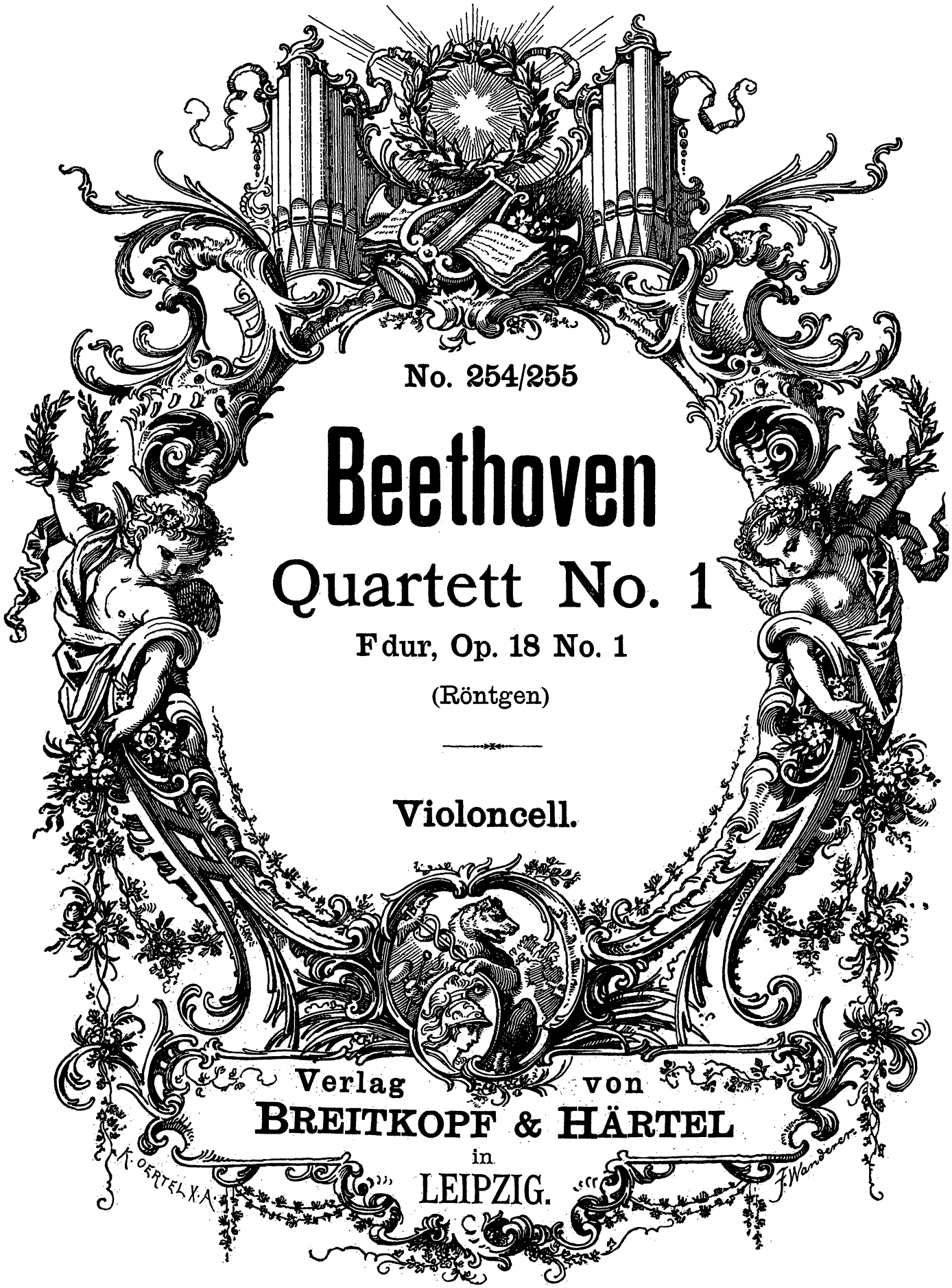



Allegro.
A
B
C
D
E
F
G
cresc.
sf
sfp
tr


H
I
K
L
M
N
O
cresc.
decresc.


P
cresc.
p
cresc.
p
Q
p
cresc.
sf
sf
R
sf
cresc.
sf
p
cresc.
cresc.
S
f
p
p
pp
T
cresc.
p
sf
cresc.
f
U
p
cresc.
f
ff

Breitkopf & Härtel's Kammermusik-Bibliothek.



No. 254/255

Beethoven

Quartett No. 1

F dur, Op. 18 No. 1

(Röntgen)

Violoncell.

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
in
LEIPZIG.

Quartett.

Op. 18. Nº 1.

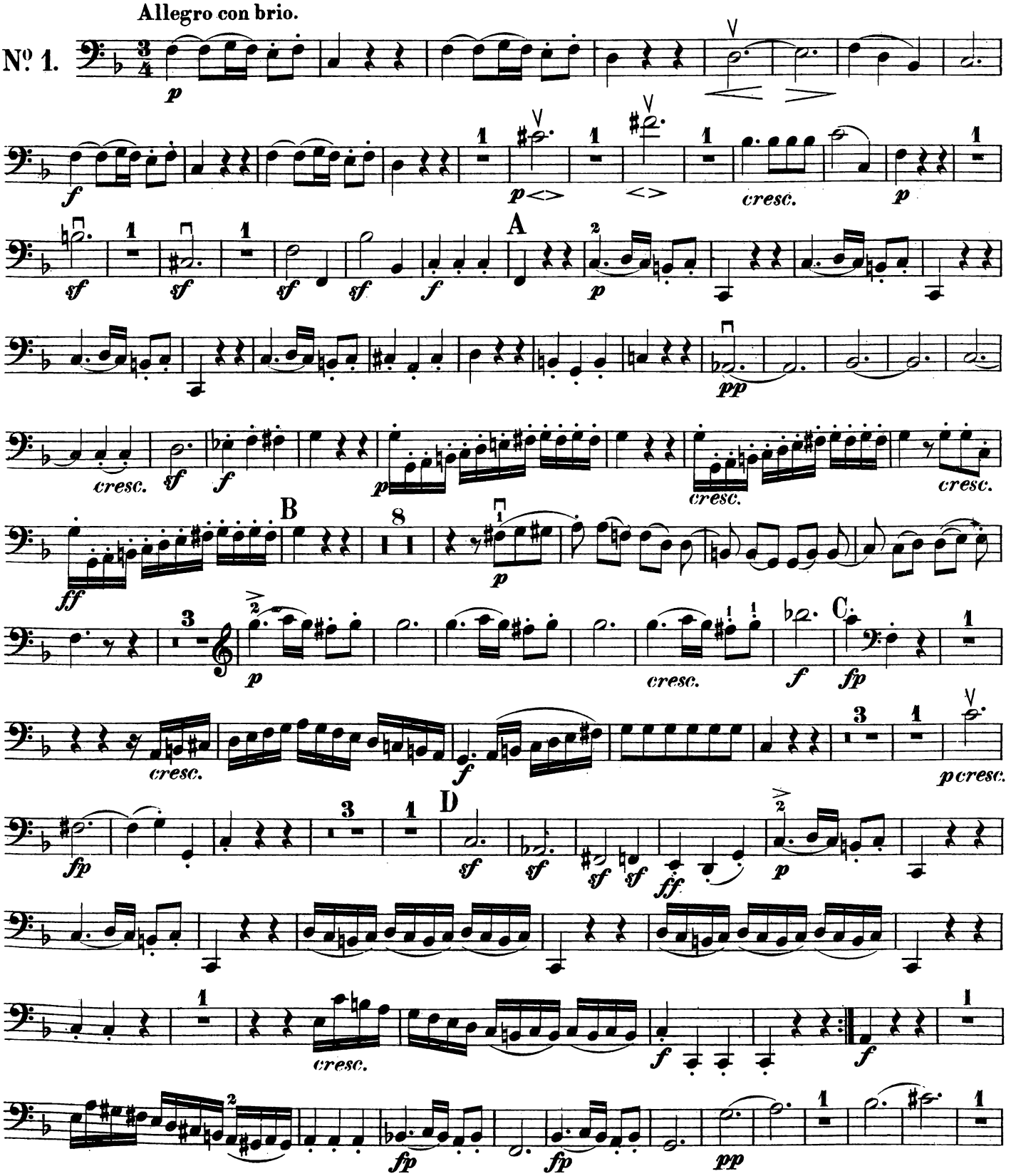
Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.

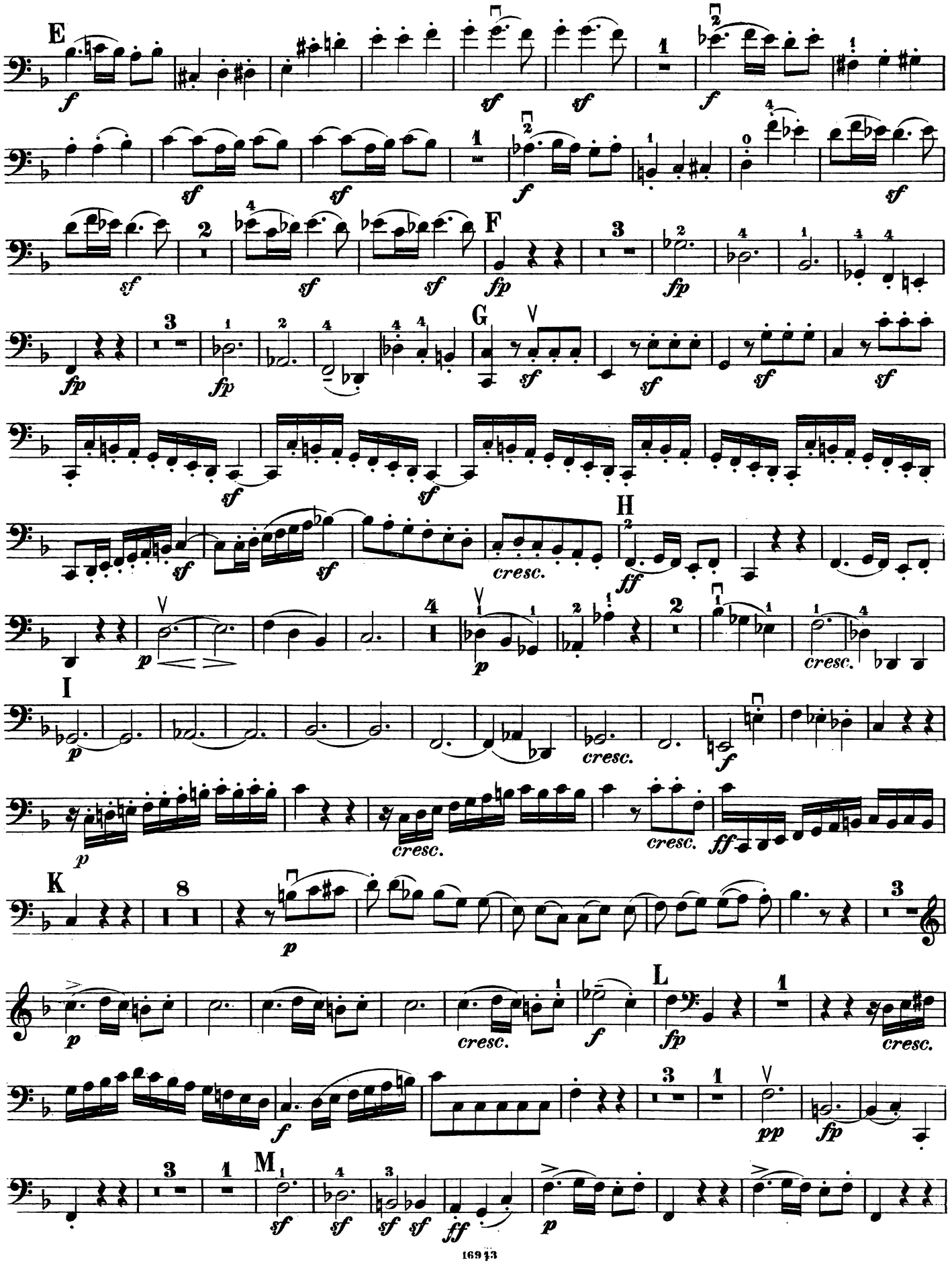
VIOLONCELLO.

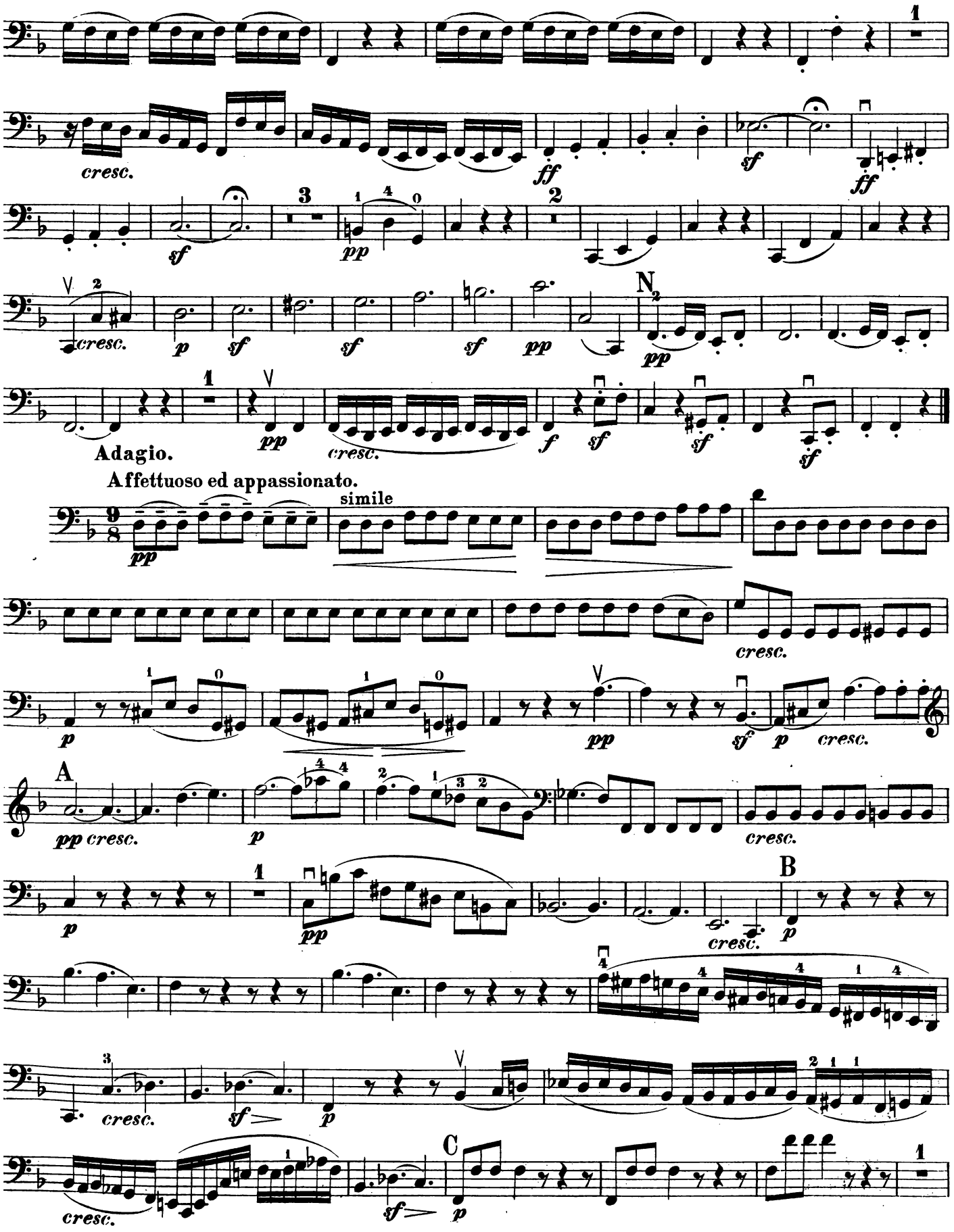
L. van Beethoven.

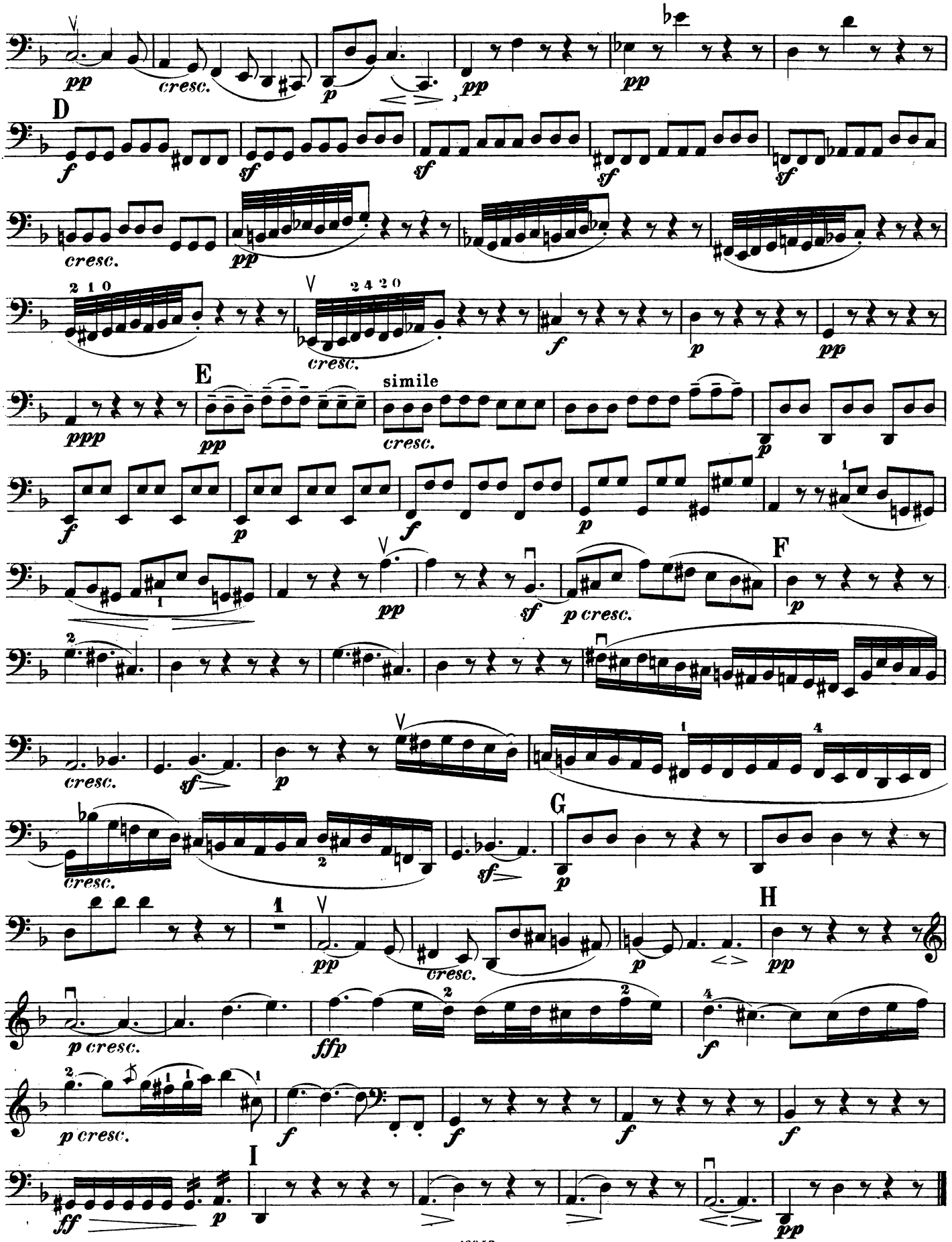
Allegro con brio.

Nº 1.



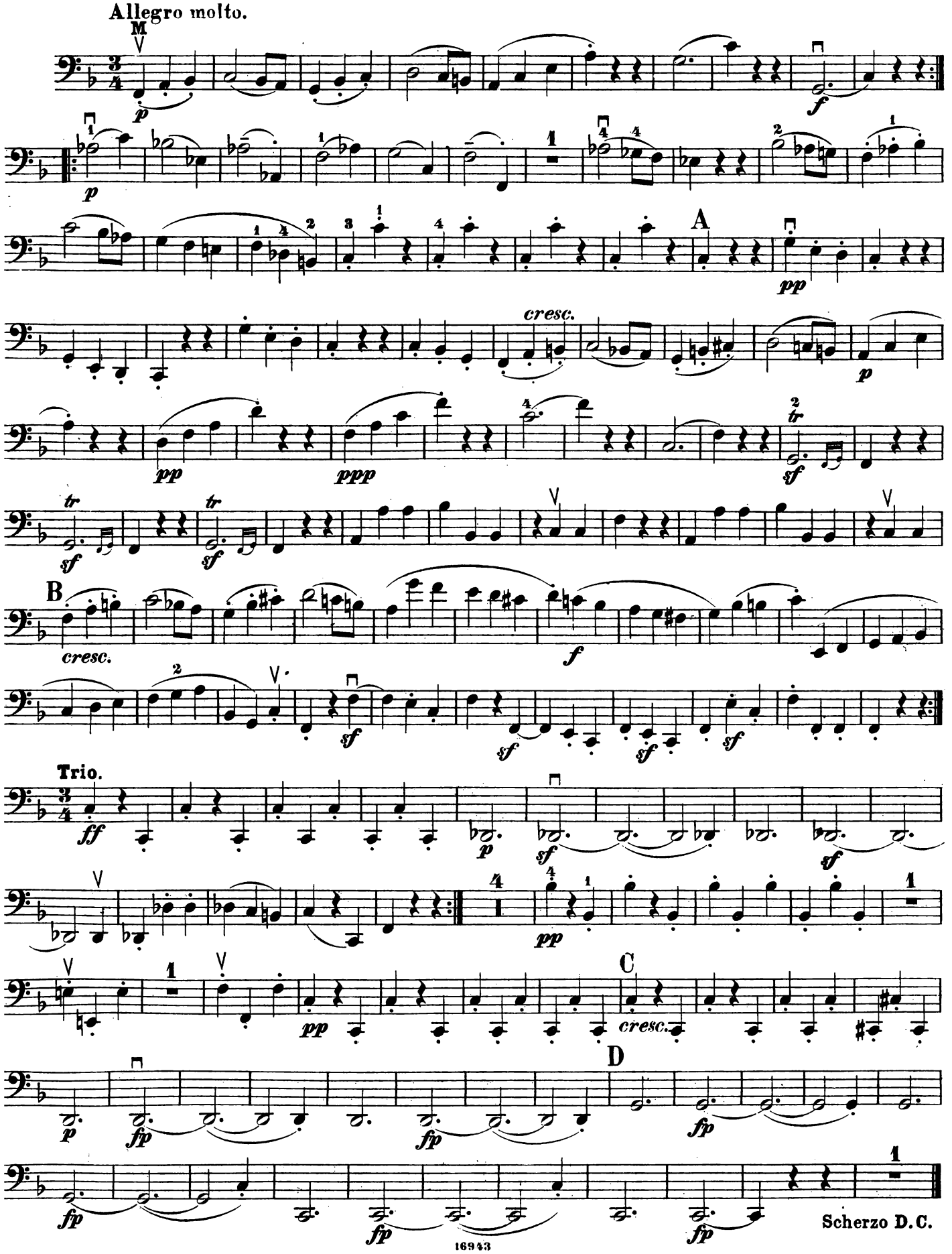

E
F
G
H
I
K
L
M


cresc.
ff
sf
ff
sf
pp
cresc.
p
sf
sf
sf
pp
N 2
pp
Adagio.
pp
cresc.
f
sf
sf
sf
Affettuoso ed appassionato.
simile
pp
cresc.
p
pp
sf
p
cresc.
A
pp cresc.
p
cresc.
p
pp
cresc.
B
p
cresc.
sf
p
cresc.
sf
p
C
cresc.
sf
p

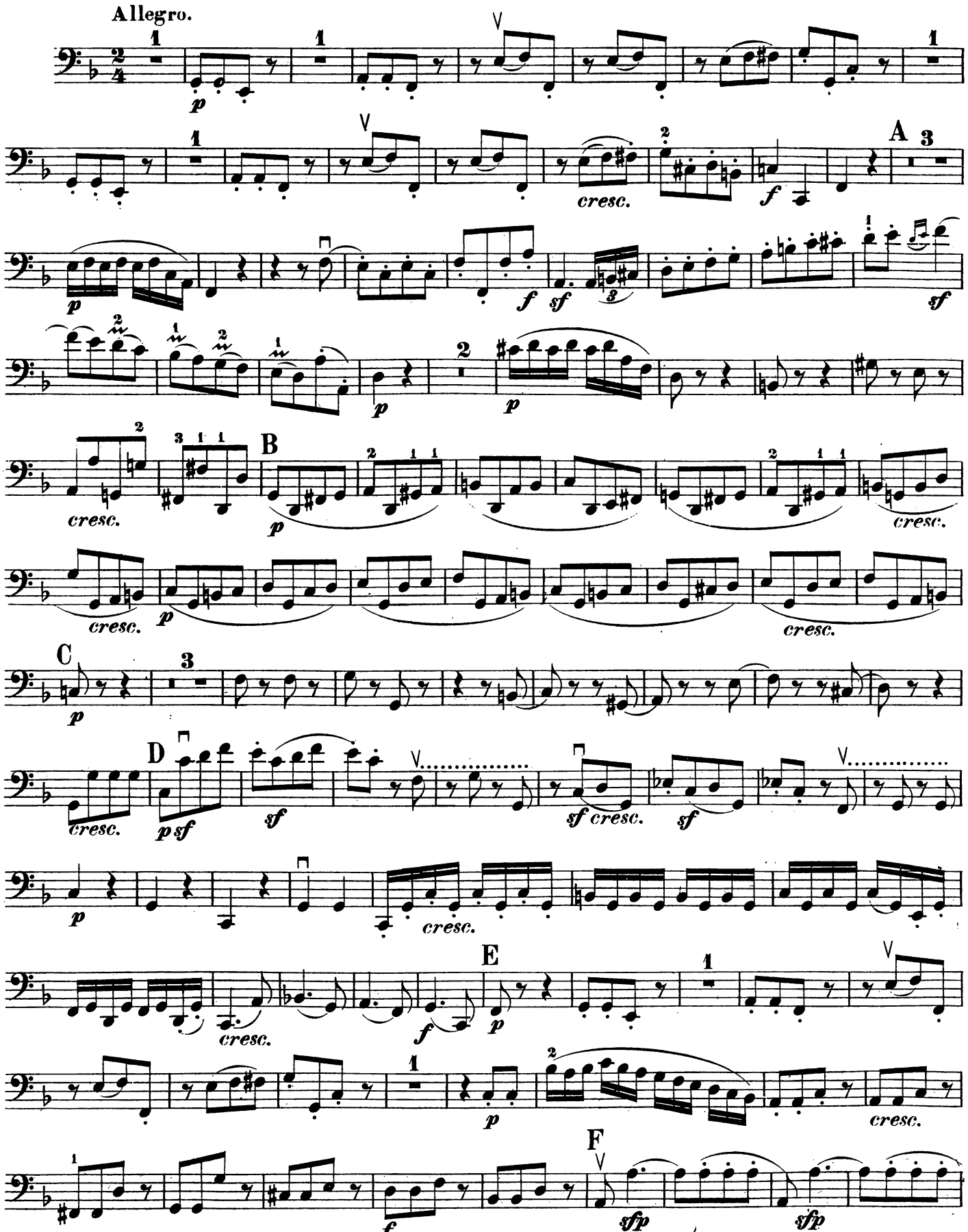

pp
cresc.
p
pp
pp
D
f
sf
sf
sf
sf
cresc.
pp
2 1 0
2 4 2 0
cresc.
f
p
pp
E
ppp
pp
simile
cresc.
p
f
p
f
p
pp
sf
p cresc.
F
p
cresc.
sf
p
cresc.
sf
p
G
cresc.
sf
p
H
pp
cresc.
p
pp
p cresc.
ffp
f
p cresc.
f
f
f
f
I
ff
p
pp

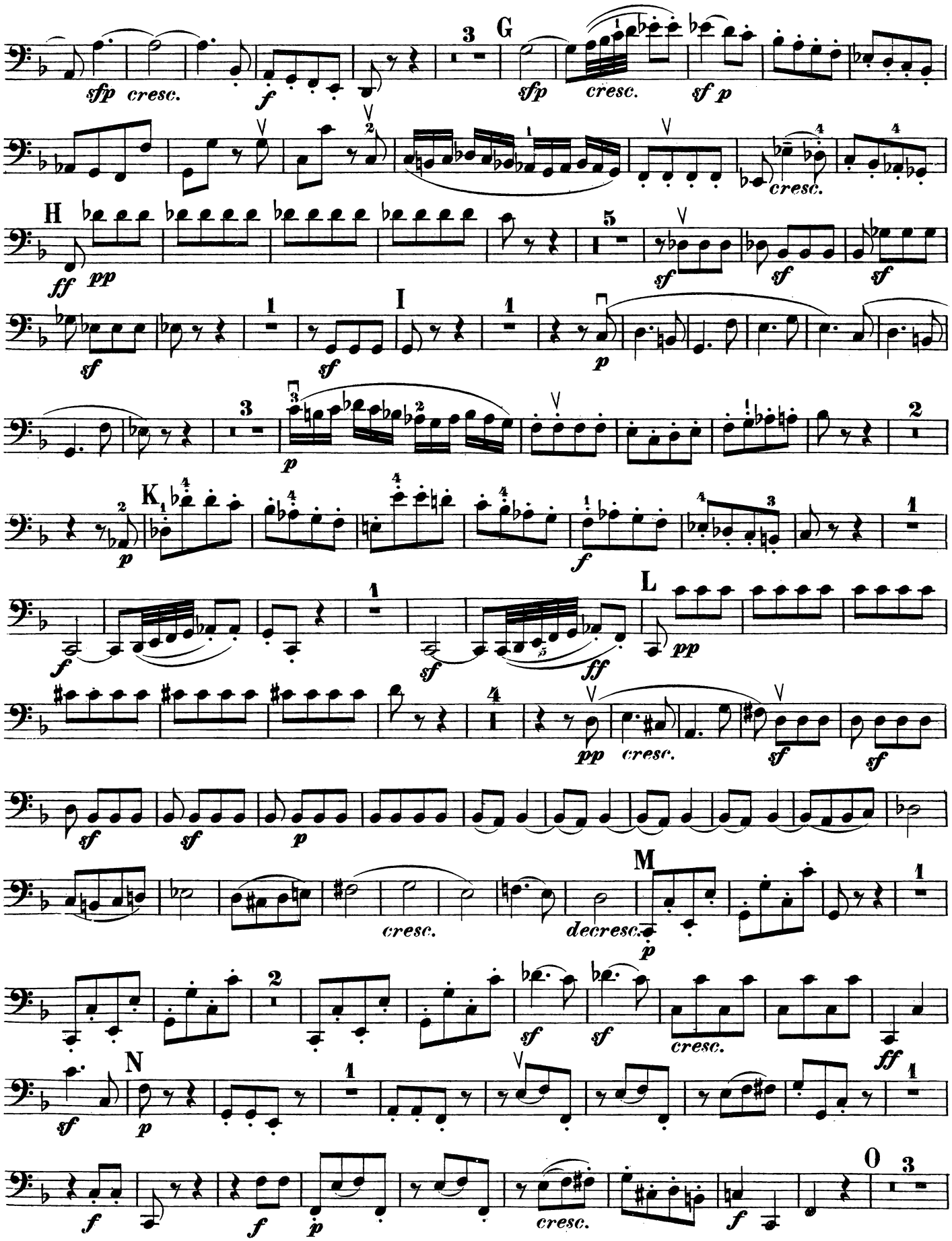
SCHERZO.

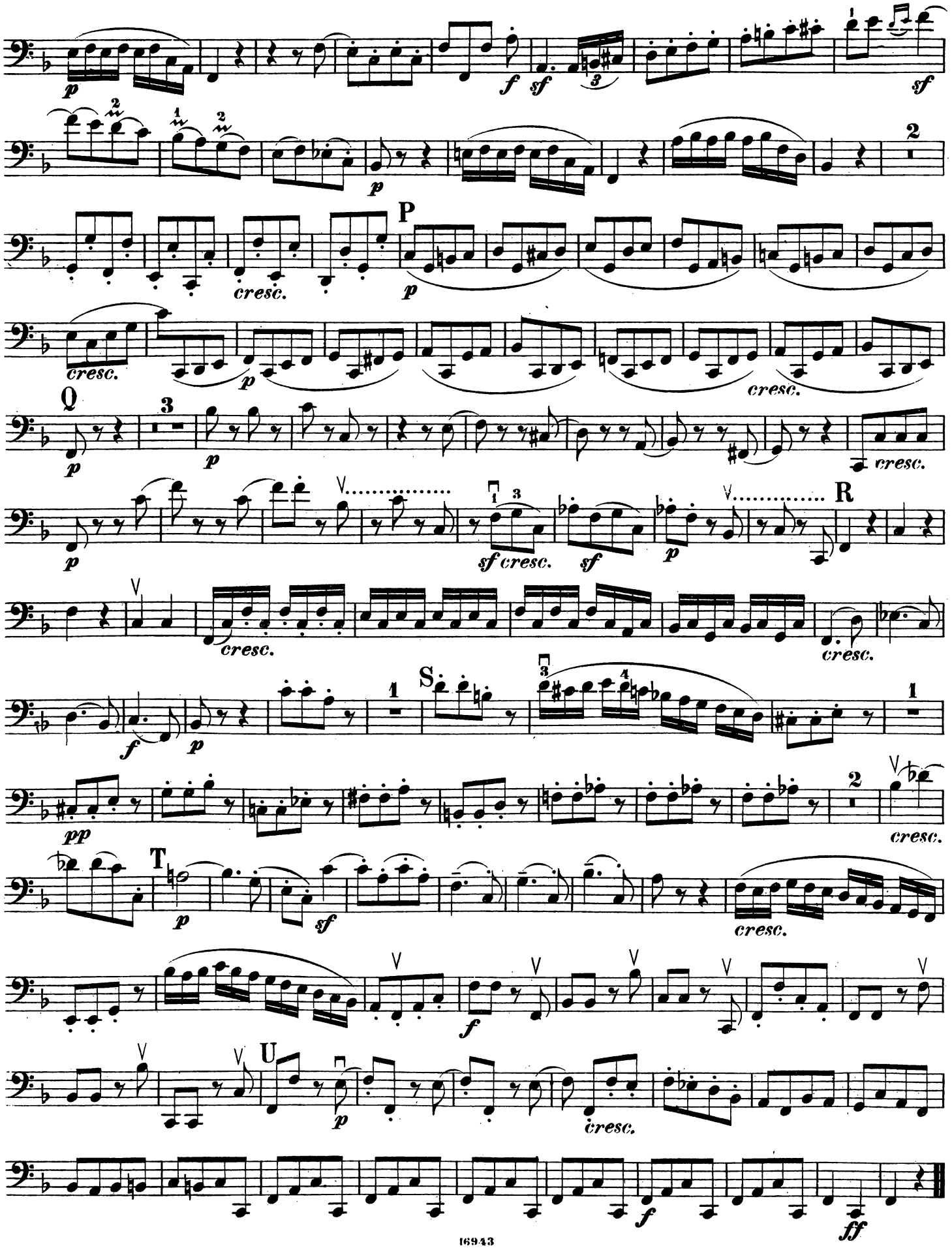
Allegro molto.



VIOLONCELLO.




G
H
I
K
L
M
N
O
sfp cresc.
f
sfp
cresc.
sf p
cresc.
ff pp
sf
p
pp cresc.
decresc.
ff
16943


P
Q
R
S
T
U
cresc.
sf
ff